

Abschlussbericht über die Besondere Ernteterminnung bei Getreide und Kartoffeln in Deutschland

2000

**Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft**



- Herausgeber: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Abteilung 4, Marktpolitik
Referat 425, Herr Schmidt Telefon (0228) 529 - 4259
- Redaktion: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 511, Agrarstatistik, allgemeine und internationale Agrarangelegenheiten,
Dr. A.-G. Maul, Telefon (069) 15 64 - 383
- Bearbeiter: Referat 511, Herr Walther, Telefon (069) 1564 - 807
Fax (069) 15 64 – 787; E-Mail: agrar@ffm.ble.bund400.de
- Herstellung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und
Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
- Zu beziehen: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL), Referat 425,
53107 Bonn

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0178 – 899 X

Zeichenerklärung

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der siehe Tabelle dargestellt werden kann
-	= nichts vorhanden
.	= kein Nachweis vorhanden
x	= Aussage nicht sinnvoll / Fragestellung nicht zutreffend
%	= Prozent
°C	= Grad Celsius
AE	= Amylogrammeinheiten
D.	= Durchschnitt
dt	= Dezitonne (100 kg)
Eh	= Einheiten
F	= Faktor
g	= Gramm
ha	= Hektar
i. Tr.	= in Trockenmasse
k	= Korrektiv
ml	= Milliliter
Mill.	= Million
n	= Zahl der Probeschnitte bzw. Vollrodungen
l, ..., }	= Hinweis auf methodische Brüche in der Zahlenreihe und/oder Spalte

- Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bei der Zusammenstellung einzelner Tabellen haben die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Frankfurt/Main, die Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung, Detmold und das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, mitgewirkt.

Inhaltsübersicht

Einführung

1. Getreide	7
2. Kartoffeln	10

Diagramme

1. Getreide

Anteil des Getreideanbaus und Erträge in den Bundesländern.....	11
Flächenanteil der Länder an der Getreideanbaufläche Deutschlands.....	12
Anteil der Getreidearten an der Gesamtgetreideanbaufläche Deutschlands	12
Hektarerträge bei Getreide - 1999 und 2000	13
Entwicklung der Hektarerträge von Weizen - 1992 bis 2000.....	14
Entwicklung der Hektarerträge von Roggen, Wintermenggetreide, Winter- und Sommergerste - 1992 bis 2000	14
Entwicklung der Hektarerträge von Hafer, Sommermenggetreide, Triticale und Körnermais/CCM - 1992 bis 2000	14

2. Kartoffeln

Flächenanteil der Länder an der Frühkartoffelfläche Deutschlands	15
Flächenanteil der Länder an der Kartoffelanbaufläche Deutschlands	15
Hektarerträge Frühkartoffeln und Kartoffeln insgesamt der Länder	16

Tabellen

1. Getreide

Tabellen-Nr.:

1	Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Ländern	17
2	Hektarerträge bei Getreide nach Getreidearten und Ländern	18
3	Erntemengen an Getreide nach Getreidearten und Ländern	19
4	Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern	20
5	Zeitspanne zwischen Probeschnitt und Volldrusch nach Getreidearten und Ländern.....	21
6	Hektarerträge aufgrund der Probeschnitte nach Getreidearten und Ländern - 1997 bis 2000	22
7	Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive nach Getreidearten und Ländern	23
8	Landeskorrektiv, Landeskorrektivdurchschnitt, endgültiges Landeskorrektiv und ihre Fehlervarianzen nach Getreidearten und Ländern	24
9	Berechnung des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern	25
10	Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrektivs und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern	26
11	Vergleich der endgültigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung nach Getreidearten und Ländern - 1999 und 2000	28
12	Abweichungen des endgültigen Ergebnisses der Besonderen Erntermittlung zu der endgültigen Ernteschätzung Ende August	30
13	Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern - 1998 bis 2000	31
14	Streuung der Volldruschproben entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt nach Getreidearten und Ländern.....	33
15	Auswuchsgehalt der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern.....	34
16	Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen nach Ländern - 1999 und 2000	35
17	Fallzahlen der Volldruschproben von Winterweizen nach Ländern	35
18	Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen	36
19	Häufigkeitsverteilung von Qualitätsmerkmalen der Roggen- Volldruschproben - 1998 bis 2000	36
20	Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern.....	37
21	Anteil der Sorten von Roggen nach Ländern.....	39
22	Anteil der Sorten von Wintergerste nach Ländern.....	40
23	Anteil der Sorten von Sommergerste nach Ländern.....	41
24	Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern	41
25	Anteil der Sorten von Triticale nach Ländern.....	42

2. Kartoffeln

Tabellen-Nr.:

26	Anbauflächen, endgültige Hektarerträge und Erntemengen bei Kartoffeln nach Ländern	43
27/28	Zahl der Proberodungen, Landeskorrektive und endgültige Hektarerträge der mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern.....	43
29	Einfacher Standardfehler des endgültigen Hektarertrages bei mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern.....	44
30	Vergleich der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung bei mittelfrühen und Spätkartoffeln vom Oktober nach Ländern, 1999 und 2000	44
31	Schätzung der Frühkartoffelerträge	45
32	Proberodung nach Kartoffelsorten	45
33	Streuung der Kartoffelprobefelder nach dem Reihenabstand	46

Einführung

Die Besondere Erntermittlung¹⁾ wird jährlich, ab 1991 auch in den neuen Ländern, bei Getreide und Kartoffeln durchgeführt. Sie hat in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung die Aufgabe, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der Ernte ausgewählter Fruchtarten für das gesamte Bundesgebiet und für die Länder zu liefern. Die benötigten Informationen werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen, deren Zahl auf den Umfang und die regionale Verteilung der Anbauflächen abgestimmt wird.

Die Notwendigkeit der „Besonderen Erntermittlung“ ergibt sich aus folgenden Zusammenhängen:

- ◆ Getreide und Kartoffeln stellen nach wie vor wichtige Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland sowie eine bedeutende Futtergrundlage für die Veredlungsproduktion dar.
- ◆ Eine quantitativ und qualitativ zufriedenstellende Versorgung setzt eine ausreichende Markttransparenz voraus.
- ◆ Durch ihren Beitrag zur Sicherung des Marktgleichgewichts wirkt die „Besondere Erntermittlung“ extremen Preisentwicklungen entgegen, die weder im Interesse der Erzeuger noch der Verbraucher liegen.

Grundlage der Erhebung ist § 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635). Dieses Gesetz stellt in Verbindung mit dem Gesetz über Bundesstatistiken vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) gleichzeitig sicher, dass die Untersuchungsergebnisse nur für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Nachteile für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, sind damit ausgeschlossen.

Für die Planung und Durchführung²⁾ der in den Ländern notwendigen Arbeiten bildet die für Ernährung und Landwirtschaft zuständige Oberste Landesbehörde eine Landesarbeitsgemeinschaft, die sich im allgemeinen zusammensetzt aus:

- ◆ Einem Vertreter der für Ernährung und Landwirtschaft zuständigen Obersten Landesbehörde als Vorsitzenden,
- ◆ einem Vertreter des Statistischen Landesamtes,
- ◆ je einem Vertreter der zuständigen Landwirtschaftskammern,
- ◆ je einem Vertreter des Bauernverbandes bzw. der zuständigen Landwirtschaftsverbände,
- ◆ einem Prüfer, der für die bundeseinheitliche Durchführung der Erntermittlung Sorge trägt.

Ein Vertreter der Untersuchungsanstalt kann zu den Beratungen der Landesarbeitsgemeinschaft als Sachverständiger hinzugezogen werden.

Für die Vorbereitung und Auswertung der Besonderen Erntermittlung ist beim Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) ein Sachverständigenausschuss gebildet worden, dem Vertreter des BMVEL, des Statistischen Bundesamtes, der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel und Fettforschung, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, der jeweils zuständigen Obersten Landesbehörden und der Statistischen Landesämter sowie des Verbandes der Landwirtschaftskammern angehören.

Der Sachverständigenausschuss zur Vorbereitung und Auswertung der Besonderen Erntermittlung ermittelt Ende August jeden Jahres anhand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte und Volldrusche bei Getreide und der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein vorläufiges Ergebnis der Getreideernte. Dabei wird auch die Ernteschätzung der amtlichen Berichtersteller von Ende Juli herangezogen.

1) Vergleiche „Die Besondere Erntermittlung bei Getreide und Kartoffeln in der Bundesrepublik Deutschland“- Eine problemorientierte methodische und numerische Dokumentation -, von Dr. Hermann Wirth, Esslingen. Gefertigt im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn. Erschienen in „Jahrbücher für Statistik und Landeskunde“ von Baden-Württemberg, 2. Heft 1975 .

2) Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Erntermittlung vom 23.Juli 1997

Ende September jeden Jahres wird mit Hilfe der bis dahin vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung der Berichterstatter von Ende August ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte ermittelt. Die Ernteschätzungen sind unentbehrlich für die Ertragsfeststellung der nicht in die Besondere Erntermittlung einbezogenen Getreide- und Kartoffelarten.

Die aufgrund der Besonderen Erntermittlung festgestellte Ernte von Getreide und Kartoffeln stellt die sogenannte verwendbare Erzeugung dar, weil das Erhebungsverfahren die Verluste bei der Erntebergung berücksichtigt.

Einschätzung

Ein **erstes vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 2000** (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) wurde in der Sitzung des Sachverständigenausschusses am 21. und 22. August 2000 von **41,7 Mill. t** festgestellt (früheres Bundesgebiet 26,6 Mill. t, neue Länder 15,1 Mill. t). Mit einer geschätzten Körnermais- und Corn-Cob-Mix-Ernte von 3,2 Mill. t ergab sich eine Gesamterntemenge von 44,9 Mill. t (früheres Bundesgebiet 29,6 Mill. t, neue Länder 15,4 Mill. t). Bis zum Sitzungstermin lagen 80,6 % der Ergebnisse von den Probeschnitten (1999 = 92 %) und 52,5 % der Volldrusche vor (1999 = 77,9%). In der Sachverständigensitzung am 25 und 26. September 2000 wurde ein **zweites vorläufiges Ergebnis der Getreideernte** ermittelt, dem die Auswertungen von 98,5 % aller Probeschnitte und 98,1 % der Volldrusche zugrunde lagen. Die Erntemenge errechnete sich danach auf **41,9 Mill. t** ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (früheres Bundesgebiet 26,9 Mill. t, neue Länder 15,0 Mill. t) bzw. 45,2 Mill. t einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (früheres Bundesgebiet 29,9 Mill. t, neue Länder 15,3 Mill. t).

In der selben Sitzung wurde aufgrund von 72,5% der vorgesehenen Proberodungen für mittelfrühe und Spätkartoffeln ein **vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte 2000** berechnet, das sich auf **12,6 Mill. t** belief (früheres Bundesgebiet 10,6 Mill. t, neue Länder 2,0 Mill. t) und damit um 9,3% höher als 1999 lag. Der langjährige Durchschnitt 1994 bis 1999 (11,2 Mio. t.) wurden um 12,7% überschritten.

Die **endgültigen Ernteergebnisse der Getreideernte** konnten nach Vorliegen der endgültigen Anbauflächen im April 2001 auf **45,3 Mill. t** Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) errechnet werden (früheres Bundesgebiet 29,9 Mill. t, neue Länder 15,4 Mill. t). Die Höhe der **endgültige Kartoffelernte 2000** beträgt **13,2 Mill. t**.

Die **endgültigen Ernteergebnisse bei mittelfrühen und späten Kartoffeln** liegen bei **12,6 Mio. t** (früheres Bundesgebiet 10,6 Mio. t, neue Länder 2,0 Mio. t).

1. Getreide

Die **Anbaufläche von Getreide** insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) nahm 2000 mit **7,016 Mill. ha** um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr zu (Tabelle 1). Im früheren Bundesgebiet nahm die Getreidefläche um 4,8 % auf 4,399 Mil. ha zu; in den neuen Ländern nahm sie um 7,4% auf 2,617 Mill. ha zu. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau von Winterweizen (ohne Durum) um 19,4 %, Roggen 12,6 %, Wintermenggetreide 14,8 %, Wintergerste 5,6 %, und Triticale um 29,2 % ausgedehnt. Gleichzeitig nahmen die Anbauflächen von Sommerweizen um 68,7 %, Hartweizen(Durum) 28,3 %, Sommergerste um 26,1 %, Hafer um 11,5 % und Sommermenggetreide um 29,6 % ab.

Der durchschnittliche **Hektarertrag aller Getreidearten** (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) betrug **64,6 dt/ha** (früheres Bundesgebiet 68,0 dt/ha, neue Länder 58,7 dt/ha) (Tabelle 2). Damit lag der Ertrag um 3,7 % unter dem des Vorjahres (67,0 dt/ha). Die höchsten Hektarerträge hatten die Länder Schleswig-Holstein 86,6 dt/ha, Nordrhein-Westfalen 73,8 dt/ha, Hamburg 69,2 dt/ha und Niedersachsen 68,5 dt /ha.

Für die Feststellung der durchschnittlichen Hektarerträge bei Getreide haben dem Ausschuss für einige Bundesländer nur Probeschnitte oder nur Volldruschergebnisse vorgelegen (siehe Tabelle 4).

Die Erträge der nicht in die Besondere Erntermittlung einbezogenen Getreidearten wurden in den einzelnen Ländern aus der Ernteschätzung von Ende August 2000 und den festgestellten Erträgen anderer Getreidearten wie in nachstehender Übersicht abgeleitet (ohne Stadtstaaten):

	Sommerweizen	Hartweizen	Wintermenggetreide	Sommermenggetreide	Triticale	Roggen	Hafer	Sommergerste
BW	WW	SW	½ WW+½ RG	½ SG+½ HA	WM	1/2WW	-	-
BY	WW	WW	½ WW+½ RG	½ SG	-	-	-	-
BB	WW	EB	½ WW+½ RG	½ SG + ½ HA	-	-	-	-
HE	½ WW	½ WW	-	½ SG + ½ HA	½ WW+½ RG	-	-	-
MV	WW	EB	½ WW+½ RG	½ SG+½ HA	-	-	-	-
NI	SG	-	½ WW+½ RG	SG	-	-	SG	-
NW	½ WW	-	½ WW+½ RG	½ SG+½ HA	-	-	-	ØNI+HE+RP
RP	WW	WW	½ WW+½ RG	SG	½ WW+½ RG	-	-	-
SL	WW	WW	½ WW+½ RG	½ SG+½ HA	1/2WW+1/2 RG	-	RP	RP
SN	½ WW	WW	EB	EB	RG	-	EB	-
ST	WW	WW	RG	SG	-	-	SG	-
SH	½ WW	-	-	½ SG+½ HA	RG	-	Ø3jähr. Korr.	-
TH	½ SG	½ WW	WW	SG	-	-	-	-

Berechnungsmethode:

WW = volle Abweichung von Winterweizen
 SW = volle Abweichung von Sommerweizen

WG = volle Abweichung von Wintergerste
 SG = volle Abweichung von Sommergerste

WM = volle Abweichung von Wintermenggetreide
 SM = volle Abweichung von Sommermenggetreide

½ WW = halbe Abweichung von Winterweizen u.s.w.
 EB = Erntebereitschaft Schätzung von Ende Juli bzw. August.

RG = volle Abweichung von Roggen

HA = volle Abweichung von Hafer

RP = Übernahme der Ergebnisse aus RP

Die Hektarerträge in den Stadtstaaten wurden wie folgt ermittelt:

- Hamburg: Übernahme der Erträge der Berichterstatterschätzung
- Bremen: Erträge von Niedersachsen
- Berlin: Erträge von Brandenburg.

Die **Erntemenge an Getreide** insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) (Tabelle 3) betrug **45,27 Mill. t** (früheres Bundesgebiet 29,9 Mill. t, neue Länder 15,4 Mill. t). Sie lag damit um rund 819 200 t oder um 1,8 % höher als im Jahr 1999. Im einzelnen lagen die Erntemengen bei Winterweizen 14,3 %, Wintermenggetreide 14,3 %, Wintergerste 2,3 % und Triticale 17,9 % höher als im Vorjahr, während bei Sommerweizen 71,9 %, Hartweizen (Durum) 32,8 %, Roggen 4,0 %, Sommergerste 32,8 %, Hafer 18,8 % und Sommermenggetreide 34,3 % niedrigere Erntemengen erreicht wurden.

Aus den Untersuchungen von Getreideproben der Ernte 2000 werden nachstehend schwerpunktmäßige Werte über Qualität und Sortenverteilung aufgeführt.

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz (Tabelle 13) werden nur anhand der Volldruschproben ermittelt. Die Angaben sind daher, besonders auf Landesebene, nicht repräsentativ. Im Durchschnitt wurde ein höherer Feuchtigkeitsgehalt als im Vorjahr festgestellt. Beim Schwarzbesatz wurde im Vergleich zum Vorjahr das geringe Niveau gehalten.

Der **Anteil des Getreides mit Auswuchs** (Tabelle 15) wurde anhand der Volldruschproben ermittelt. Die Auswuchsschäden waren in diesem Jahr bei allen Getreidearten höher als im Vorjahr.

Die **Qualität der Weizen- und Roggenernte** 2000 wurde wie alljährlich von der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung anhand der Probeschnitte und Volldruschproben untersucht. Die Tabelle 16 zeigt die ermittelten Durchschnittswerte für **Proteingehalt, Sedimentationswert und das zu erwartende Backergebnis bei Winterweizen**. Im Durchschnitt ergab sich ein Qualitätsniveau bei Winterweizen mit einem Proteingehalt von 13,0 % i.Tr. (1999: 12,6 % i.Tr.) und einem Sedimentationswert von 45 Eh (1999: 42 Eh).

Einen Überblick über die **Proteingehalte, Sedimentationswerte und erwarteten Backergebnisse** der Weizenproben nach Sorten und deren Verteilung gibt die Tabelle 18.

Die **Qualitätsmerkmale von Roggen** wurden in Tabelle 19 dargestellt.

Zur Verbreitung der Getreidesorten in den Ländern und im Bundesgebiet im Jahr 2000 lässt sich aufgrund der Ergebnisse der Besonderen Erntemittlung folgendes feststellen:

Bei den **Winterweizensorten** (Tabelle 20) bleiben die Sorten „Flair“ mit 11,0 % und „Ritmo“ 10,6% die Spitzenreiter in der Liste des Sortenanteils. Danach kommen die Sorten „Batis“ mit 5,9 %, und „Bussard“ mit 5,5 % .

Die **Roggensorten** (Tabelle 21) mit der größten Verbreitung sind „Avanti“ mit 22,3 %, „Esprit“ mit 12,8 % und „Ursus“ mit 12,3 %.

Im Durchschnitt hatten die **Wintergerstensorten** (Tabelle 22) „Theresa“ mit 22,4 % „Hanna“ mit 9,8 % und „Carola“ mit 9,4 % den höchsten Anteil.

Die **Sommergerstensorten** (Tabelle 23) „Scarlett“ mit 42,8 %, „Barke“ mit 17,0 % und „Henni“ mit 10,5 % haben ihre Spitzenstellung ausgebaut.

Die am häufigsten angebauten **Hafersorten** (Tabelle 24) waren „Jumbo“ mit 32,9 %, „Lutz“ mit 8,4 % und „Fuchs“ mit 5,8 %.

Bei **Triticale** führen die Sorten „Modus“ mit 39,1 %, „Trimaran“ mit 25,0 % und „Alamo“ mit 11,5 %.

2. Kartoffeln

Anhand der Proberodungen in den Ländern sowie eines durchschnittlichen Korrekturfaktors wurde die Spätkartoffelernte ermittelt.

Die Erträge der nicht in die BEE einbezogenen Frühkartoffeln wurden aufgrund der Ertragsschätzung von Ende August wie folgt berechnet:

Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt halbe Abweichung zwischen Erntermittlung und Berichterstattung für mittelfrühe und Spätkartoffeln Ende August; Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen viertel Abweichung; Brandenburg Übernahme des Ertrages der mittelfrühen und Spätkartoffeln; Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen Übernahme der August-Schätzung. Für Schleswig-Holstein, wo keine Besondere Erntermittlung für Kartoffeln stattfindet, wurde bei Spät- und Frühkartoffeln jeweils der Berichtungssatz von Niedersachsen übernommen, für das Saarland wurden die Abweichungen von Rheinland-Pfalz übertragen.

Die **Kartoffelanbaufläche** (Tabelle 26) betrug im Jahr 2000 rund **304 379 ha** (-1,3 % z. Vorj./ -1,5 % z.D.1994/99) davon früheres Bundesgebiet 245 710 ha (-1,6 % z. Vorj./ - 0,2 % z.D.1994/99) und die neuen Länder 58 669 ha (-0,4 % z.Vorj./ -6,4 % z.D.1994/99).

Der durchschnittliche **Hektarertrag** (Kartoffeln insgesamt) (Tabelle 26) betrug **433,4 dt/ha** (+15,6 % z.Vorj./+19,5 % z.D.1994/99); früheres Bundesgebiet 452,0 dt./ha (+16,4 % z.Vorj./+20,2 % z.D.1994/99); neue Länder 355,6 dt/ha (+11,5 % z.Vorj./+14,8 % z.D.1994/99).

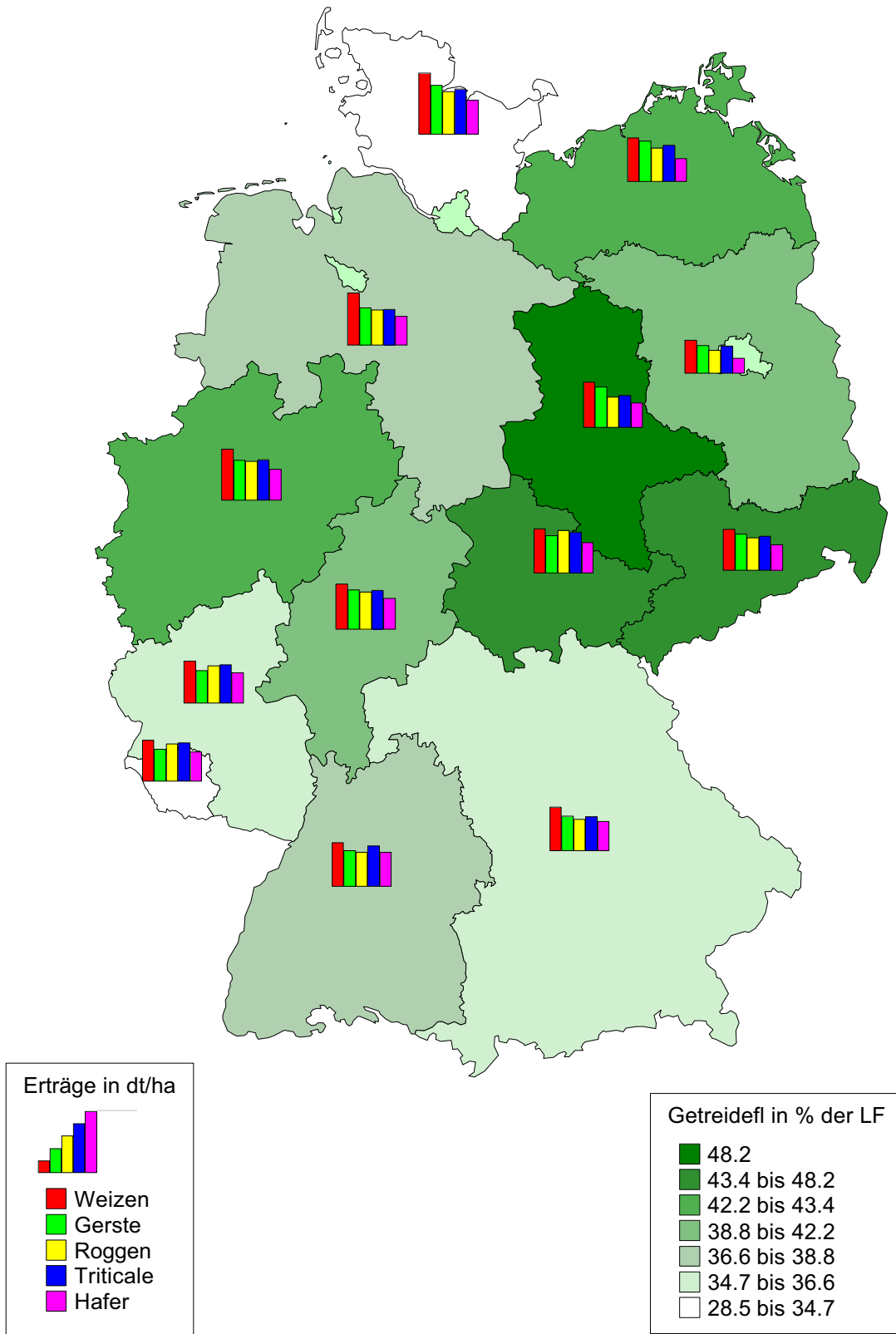
2000 wurde eine **Kartoffelernte** (Tabelle 26) von **13,19 Mill. t** eingebracht, davon entfielen 0,558 Mill. t auf Frühkartoffeln und 12,634 Mill. t auf mittelfrühe und Spätkartoffeln. Im früheren Bundesgebiet betrug die Kartoffelernte 11,106 Mill t (+14,6 % z.Vorj./+19,9% z.D. 1994/99), in den neuen Ländern 2,086 Mill. t (+11 % z.Vorj./+7,5 % z.D.1994/99).

Bei den **Kartoffelsorten** (Tabelle 32) entfielen im Bundesgebiet im Jahr 2000 79,9 % auf die Eigenschaftsgruppe III (mittelfrüh reifend) und 20,1 % auf die Eigenschaftsgruppe IV (mittelspät bis sehr spätreifend). Bei den mittelfrühen Sorten hatten „Agria“ mit 7,7 %, „Mentor“(Wirtschaftssorte) mit 5,9 %, „Granola“ mit 5,3 %, bei den mittelspäten bis späten Sorten „Elkana“ mit 2,9 % und „Indira“ mit 2,5 % (beide Wirtschaftssorten) die größte Verbreitung.

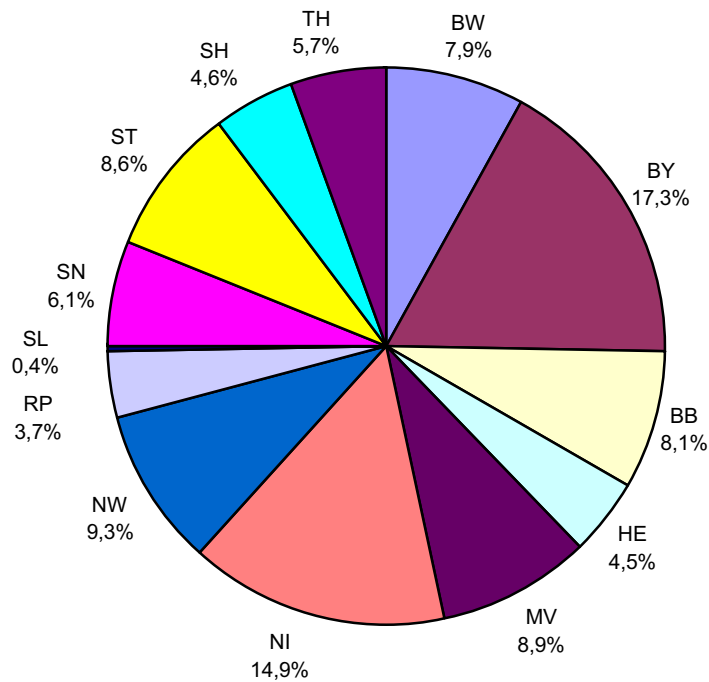
Diagramme

1. Getreide

Anteil des Getreideanbaus und Erträge in den Bundesländern

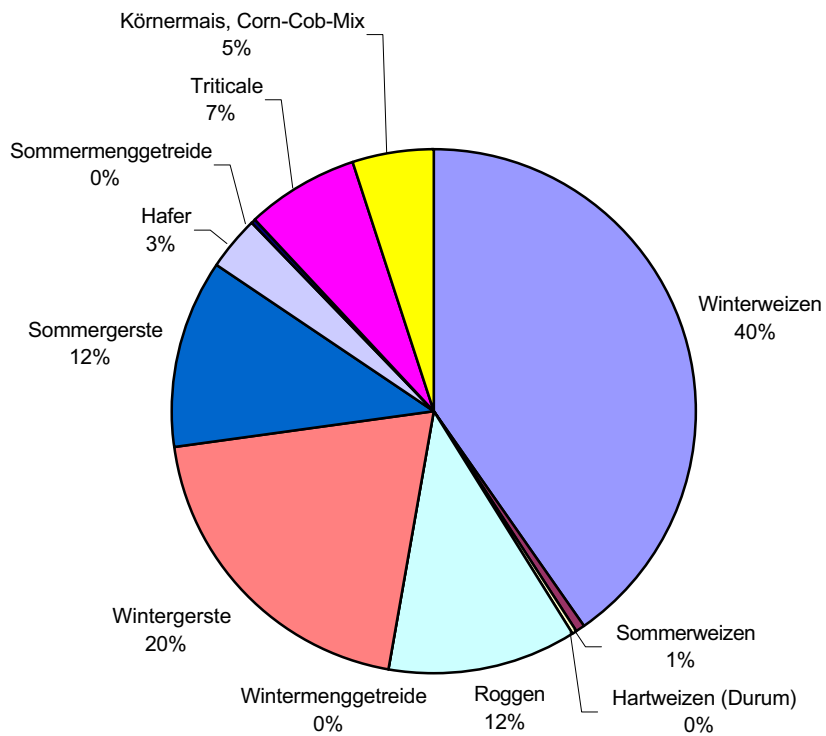


**Flächenanteil der Länder an der Getreideanbaufläche Deutschlands
(Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)**

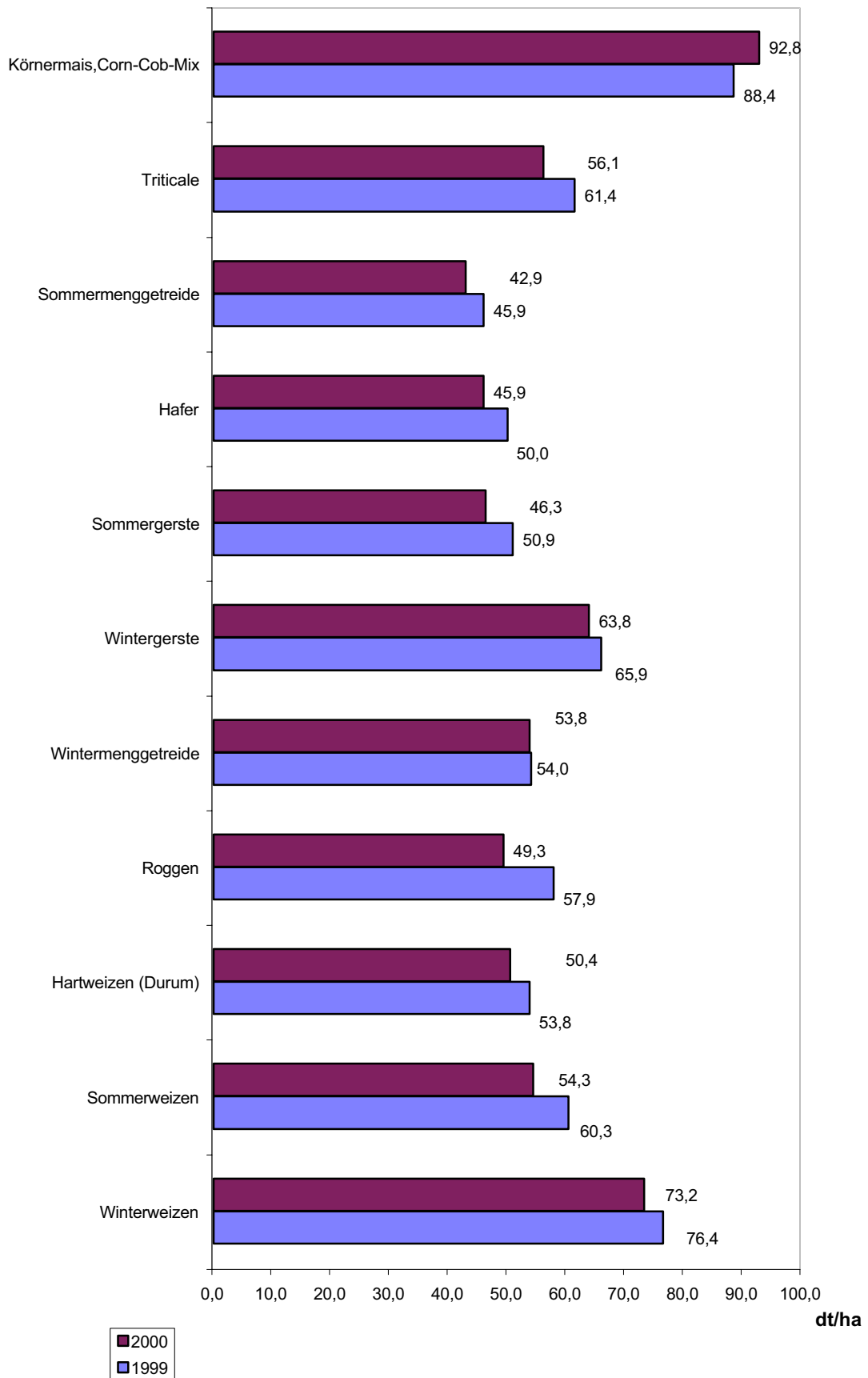


Anm: BE, HB und HH wurden wegen zu geringem Flächenanteil vernachlässigt

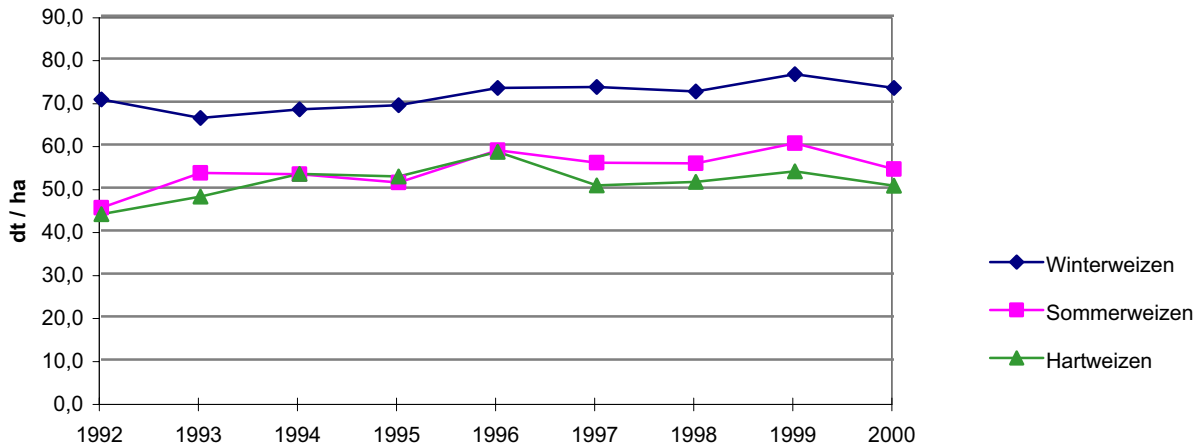
Anteil der Getreidearten an der Gesamtgetreideanbaufläche Deutschlands



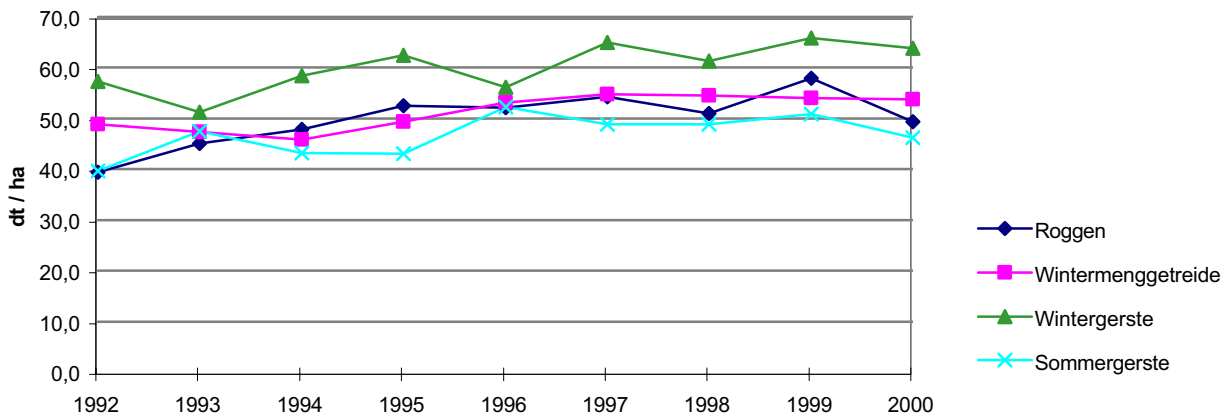
Hektarerträge bei Getreide 1999 und 2000



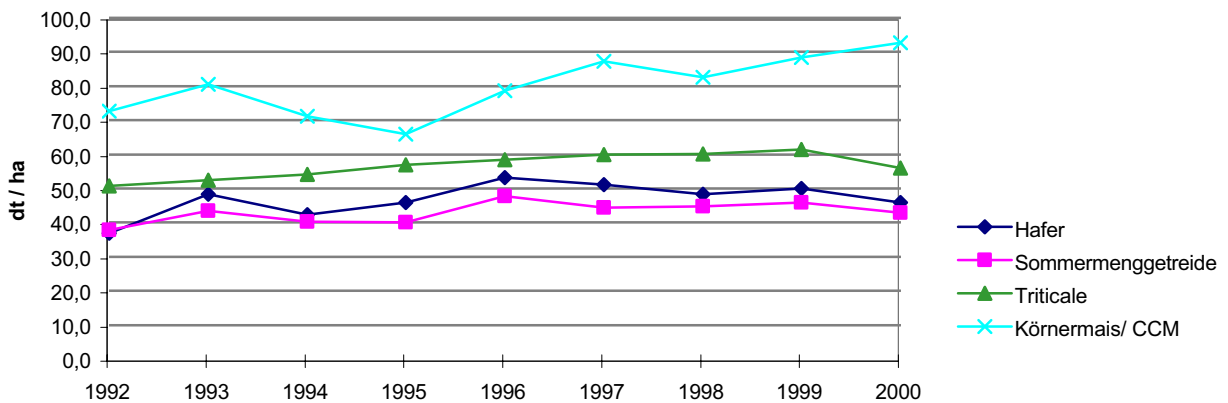
Entwicklung der Hektarerträge von Weizen 1992 bis 2000



Entwicklung der Hektarerträge von Roggen, Wintermenggetreide, Winter- und Sommergerste 1992 bis 2000

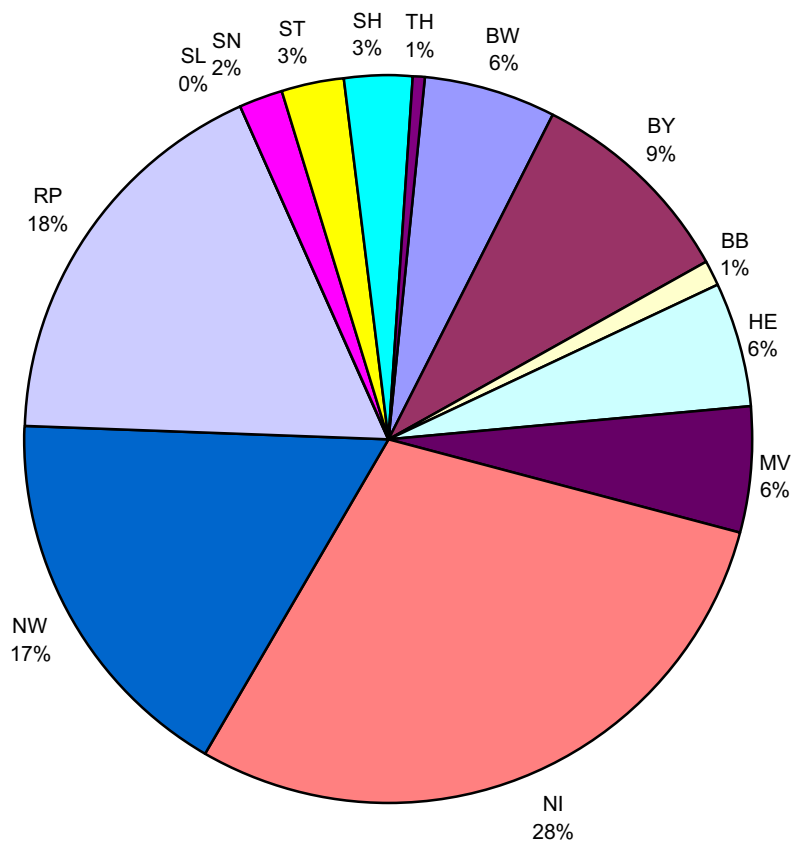


Entwicklung der Hektarerträge von Hafer, Sommermenggetreide, Triticale und Körnermais/ CCM 1992 bis 2000

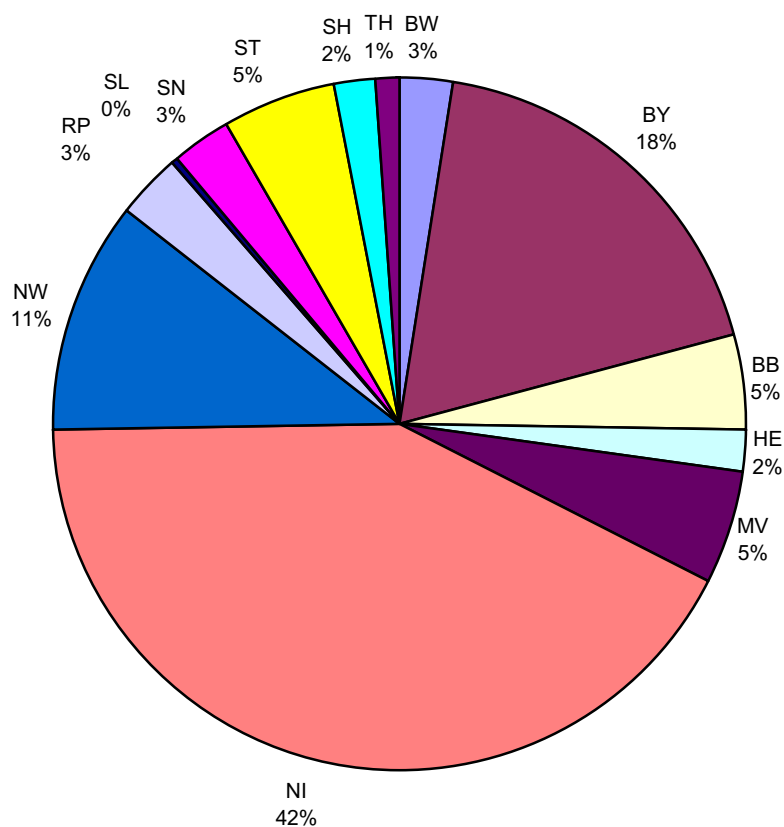


2. Kartoffeln

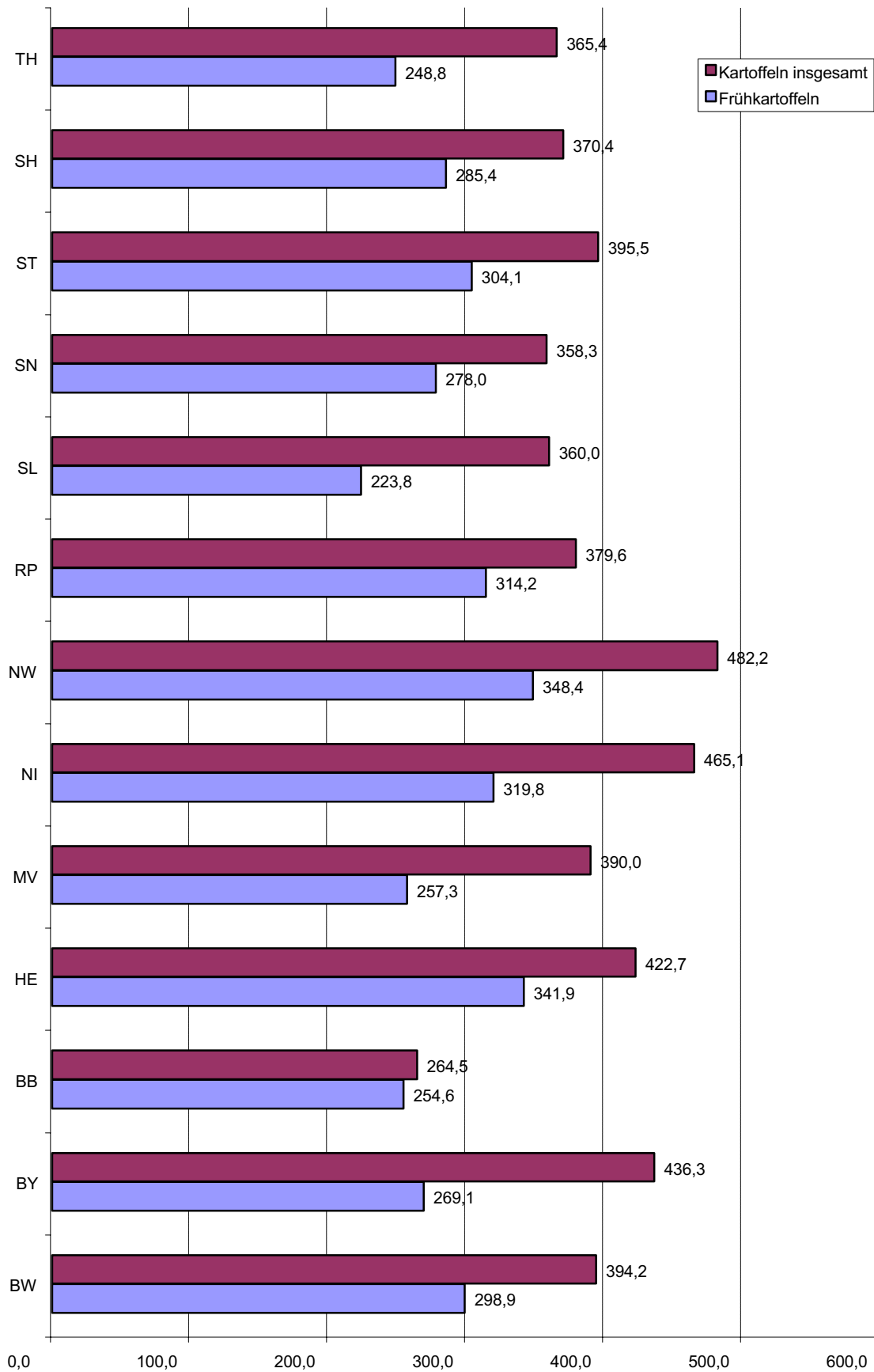
Flächenanteil der Länder an der Frühkartoffelfläche Deutschlands



Flächenanteil der Länder an der Kartoffelanbaufläche (Kartoffeln insgesamt) Deutschlands



Hektarerträge Frühkartoffeln und Kartoffeln insgesamt der Länder



Tabellen

1. Getreide

Tabelle 1

Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Ländern

1 000 ha

Land	Winterweizen	Sommerweizen	Hartweizen (Durum)	Weizen zusammen	Roggen	Wintermengengetreide	Brotgetreide
Baden-Württemberg	227,3	5,4	0,9	233,5	11,3	0,6	245,4
Bayern	466,8	9,7	2,0	478,5	50,7	1,2	530,4
Brandenburg	128,0	4,7	0,0	132,8	250,7	2,0	385,4
Hessen	144,4	2,2	1,3	147,8	21,2	-	169,0
Mecklenburg-Vorpommern	307,3	3,0	0,0	310,4	107,1	0,0	417,5
Niedersachsen	384,2	6,9	-	391,1	153,5	1,0	545,6
Nordrhein-Westfalen	258,5	3,9	-	262,4	26,2	1,1	289,7
Rheinland-Pfalz	96,6	1,7	1,7	100,0	14,3	2,7	117,1
Saarland	8,4	0,3	0,0	8,8	4,5	0,0	13,3
Sachsen	170,3	1,1	0,1	171,5	50,6	0,3	222,4
Sachsen-Anhalt	316,6	2,7	2,0	321,3	98,3	0,1	419,7
Schleswig-Holstein	189,4	2,1	-	191,5	36,2	-	227,7
Thüringen	214,7	2,8	0,7	218,1	17,1	0,9	236,1
Deutschland ¹⁾	2 913,7	46,7	8,6	2 968,9	842,7	10,0	3 821,7
davon							
Früheres Bundesgebiet	1 776,7	32,4	5,9	1 814,9	318,8	6,7	2 140,5
Neue Länder und Berlin-Ost	1 137,0	14,3	2,8	1 154,0	523,9	3,3	1 681,2
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	2 439,8	149,3	12,0	2 601,1	748,2	8,8	3 358,0
davon							
Früheres Bundesgebiet	1 466,9	107,3	8,3	1 582,5	264,8	6,2	1 853,5
Neue Länder und Berlin-Ost	972,9	42,0	3,7	1 018,6	483,4	2,6	1 504,6
Land	Wintergerste	Sommergerste	Gerste zusammen	Hafer	Sommermengengetreide	Triticale	Futter- und Industrietreide
Baden-Württemberg	98,2	89,6	187,8	41,6	5,3	14,0	248,8
Bayern	288,1	146,5	434,6	54,7	8,8	88,6	586,6
Brandenburg	73,1	14,5	87,6	16,7	1,6	64,8	170,7
Hessen	79,1	26,8	105,9	18,3	2,9	16,1	143,2
Mecklenburg-Vorpommern	135,3	16,5	151,8	11,9	0,5	38,7	202,9
Niedersachsen	212,8	99,7	312,5	24,2	3,2	85,8	425,8
Nordrhein-Westfalen	170,7	19,9	190,6	23,5	1,6	71,2	286,9
Rheinland-Pfalz	35,1	71,1	106,2	11,9	2,3	14,5	135,0
Saarland	3,4	3,6	7,0	2,7	0,6	1,3	11,6
Sachsen	103,5	45,5	149,0	11,2	0,8	33,7	194,7
Sachsen-Anhalt	110,1	20,1	130,2	6,0	0,3	37,3	173,8
Schleswig-Holstein	64,8	11,6	76,4	7,4	0,7	11,1	95,6
Thüringen	71,5	55,4	126,9	6,7	0,4	22,1	156,1
Deutschland ¹⁾	1 446,4	621,1	2 067,6	237,0	29,1	499,5	2 833,2
davon							
Früheres Bundesgebiet	952,9	469,2	1 422,1	184,5	25,5	302,8	1 935,0
Neue Länder und Berlin-Ost	493,5	152,0	645,5	52,5	3,6	196,7	898,2
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	1 369,8	840,6	2 210,4	267,8	41,3	386,5	2 905,9
davon							
Früheres Bundesgebiet	900,0	638,0	1 538,0	217,6	36,6	219,7	2 011,9
Neue Länder und Berlin-Ost	469,8	202,6	672,4	50,2	4,7	166,8	894,0
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)		Körnermais, Corn-Cob-Mix		Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cob-Mix)		
Baden-Württemberg ²⁾	494,2		62,3		556,5		
Bayern	1 117,0		99,4		1 216,4		
Brandenburg	556,2		8,7		564,9		
Hessen	312,2		6,4		318,7		
Mecklenburg-Vorpommern	620,3		1,5		621,8		
Niedersachsen	971,4		71,2		1 042,6		
Nordrhein-Westfalen	576,6		78,7		655,3		
Rheinland-Pfalz	252,1		4,8		256,9		
Saarland	24,9		0,1		24,9		
Sachsen	417,1		11,0		428,1		
Sachsen-Anhalt	593,5		12,2		605,7		
Schleswig-Holstein	323,3		0,1		323,5		
Thüringen	392,2		4,5		396,6		
Deutschland ¹⁾	6 654,8		360,8		7 015,7		
davon							
Früheres Bundesgebiet	4 075,5		323,1		4 398,5		
Neue Länder und Berlin-Ost	2 579,4		37,8		2 617,2		
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	6 263,9		370,7		6 634,7		
davon							
Früheres Bundesgebiet	3 865,3		332,5		4 197,8		
Neue Länder und Berlin-Ost	2 398,6		38,3		2 436,9		

1) Einschließlich Stadtstaaten.

2) Bei BW Erntefläche abweichend von Anbaufläche (- 2546 ha), da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde.

Tabelle 2

Hektarerträge bei Getreide nach Getreidearten und Ländern

dt je ha

Land	Winterweizen	Sommerweizen	Hartweizen (Durum)	Weizen zusammen	Roggen	Wintermeng- getreide	Brotgetreide
Baden-Württemberg	69,6	57,2	55,4	69,3	53,8	55,4	68,5
Bayern	69,6	59,5	51,3	69,3	50,3	52,5	67,5
Brandenburg	53,1	30,3	33,5	52,3	37,0	49,2	42,3
Hessen	71,9	57,2	46,9	71,5	58,8	-	69,9
Mecklenburg-Vorpommern	69,0	39,6	22,2	68,7	52,6	43,8	64,6
Niedersachsen	82,6	58,7	-	82,2	55,9	52,9	74,7
Nordrhein-Westfalen	81,1	64,6	-	80,8	61,4	56,6	79,0
Rheinland-Pfalz	66,8	55,5	56,2	66,5	59,3	56,4	65,3
Saarland	65,2	54,2	58,7	64,7	59,1	58,2	62,8
Sachsen	64,7	42,3	26,7	64,6	50,7	56,1	61,4
Sachsen-Anhalt	71,5	52,3	47,1	71,2	48,3	48,3	65,8
Schleswig-Holstein	96,5	68,5	-	96,2	67,1	-	91,6
Thüringen	69,2	55,0	47,9	68,9	66,8	54,6	68,7
Deutschland ¹⁾	73,2	54,3	50,4	72,8	49,3	53,8	67,6
davon							
Früheres Bundesgebiet	77,0	59,7	52,4	76,6	57,0	55,1	73,6
Neue Länder und Berlin-Ost	67,3	42,1	46,2	66,9	44,6	51,1	59,9
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	76,4	60,3	53,8	75,4	57,9	54,0	71,4
davon							
Früheres Bundesgebiet	77,0	61,0	52,9	75,8	61,5	54,6	73,7
Neue Länder und Berlin-Ost	75,6	58,5	55,6	74,9	55,9	52,5	68,7
Land	Wintergerste	Sommergerste	Gerste zusammen	Hafer	Sommerneng- getreide	Triticale	Futter- und Industrietreide
Baden-Württemberg	61,7	50,8	56,5	53,6	49,2	64,3	56,3
Bayern	59,9	44,6	54,8	46,5	41,4	54,4	53,7
Brandenburg	48,8	23,9	44,7	24,7	18,2	43,1	41,9
Hessen	68,2	43,1	61,9	48,7	43,7	60,9	59,7
Mecklenburg-Vorpommern	67,0	38,1	63,9	36,1	24,8	57,0	60,9
Niedersachsen	64,8	46,6	59,0	45,6	43,8	56,6	57,6
Nordrhein-Westfalen	64,7	49,7	63,2	49,0	44,3	64,3	62,2
Rheinland-Pfalz	54,2	50,5	51,7	48,2	47,7	60,3	52,3
Saarland	54,1	48,1	51,0	47,1	47,8	60,9	51,1
Sachsen	62,8	42,7	56,7	39,9	46,6	53,9	55,2
Sachsen-Anhalt	66,8	47,8	63,9	39,2	29,7	50,2	60,1
Schleswig-Holstein	81,7	54,9	77,6	53,7	54,3	71,4	74,9
Thüringen	67,9	46,2	58,4	47,6	38,6	64,1	58,7
Deutschland ¹⁾	63,8	46,3	58,6	45,9	42,9	56,1	56,9
davon							
Früheres Bundesgebiet	64,0	47,5	58,6	48,9	44,9	59,1	57,5
Neue Länder und Berlin-Ost	63,5	42,4	58,5	35,1	28,5	51,4	55,5
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	65,9	50,9	60,2	50,0	45,9	61,4	59,2
davon							
Früheres Bundesgebiet	63,9	50,1	58,1	50,0	46,8	61,9	57,5
Neue Länder und Berlin-Ost	69,8	53,4	64,9	50,0	38,7	60,8	63,1
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)		Körnermais, Corn-Cob-Mix		Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cob-Mix)		
Baden-Württemberg	62,4		100,5		66,5		
Bayern	60,3		94,2		63,0		
Brandenburg	42,2		71,9		42,6		
Hessen	65,2		90,5		65,7		
Mecklenburg-Vorpommern	63,3		70,8		63,4		
Niedersachsen	67,2		86,4		68,5		
Nordrhein-Westfalen	70,6		97,5		73,8		
Rheinland-Pfalz	58,4		85,1		58,9		
Saarland	57,4		68,4		57,4		
Sachsen	58,5		85,3		59,2		
Sachsen-Anhalt	64,1		80,5		64,4		
Schleswig-Holstein	86,6		85,5		86,6		
Thüringen	64,7		87,7		65,0		
Deutschland ¹⁾	63,0		92,8		64,6		
davon							
Früheres Bundesgebiet	66,0		94,2		68,0		
Neue Länder und Berlin-Ost	58,4		80,4		58,7		
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	65,8		88,4		67,0		
davon							
Früheres Bundesgebiet	65,2		89,4		67,1		
Neue Länder und Berlin-Ost	66,6		80,6		66,9		

1) Einschließlich Stadtstaaten.

Tabelle 3

Erntemengen an Getreide nach Getreidearten und Ländern

1 000 t

Land	Winterweizen	Sommerweizen	Hartweizen (Durum)	Weizen zusammen	Roggen	Wintermeng- getreide	Brotgetreide
Baden-Württemberg	1 581,8	30,9	4,7	1 617,5	60,6	3,6	1 681,7
Bayern	3 249,7	57,8	10,2	3 317,8	255,3	6,3	3 579,4
Brandenburg	679,6	14,3	0,0	693,9	926,9	10,0	1 630,8
Hessen	1 037,9	12,4	6,0	1 056,3	124,6	-	1 180,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 119,7	12,1	0,0	2 131,7	563,3	0,1	2 695,1
Niedersachsen	3 173,1	40,7	-	3 213,7	857,3	5,2	4 076,3
Nordrhein-Westfalen	2 095,6	25,0	-	2 120,6	160,9	6,2	2 287,7
Rheinland-Pfalz	645,5	9,7	9,4	664,6	85,1	15,5	765,1
Saarland	54,7	1,8	0,2	56,7	26,5	0,2	83,3
Sachsen	1 102,2	4,5	0,4	1 107,1	256,6	1,5	1 365,1
Sachsen-Anhalt	2 263,0	14,1	9,2	2 286,3	474,7	0,7	2 761,8
Schleswig-Holstein	1 827,7	14,2	-	1 842,0	243,3	-	2 085,3
Thüringen	1 484,6	15,3	3,1	1 503,0	114,4	4,8	1 622,2
Deutschland ¹⁾	21 324,7	253,4	43,4	21 621,5	4 154,1	54,0	25 829,7
davon							
Früheres Bundesgebiet	13 675,6	193,2	30,7	13 899,5	1 817,8	37,0	15 754,4
Neue Länder und Berlin-Ost	7 649,0	60,3	12,8	7 722,1	2 336,3	17,0	10 075,3
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	18 649,9	900,8	64,6	19 615,4	4 328,7	47,3	23 991,3
davon							
Früheres Bundesgebiet	11 292,4	655,2	44,0	11 991,6	1 628,2	33,6	13 653,4
Neue Länder und Berlin-Ost	7 357,5	245,6	20,6	7 623,7	2 700,5	13,7	10 337,9
Land	Wintergerste	Sommergerste	Gerste zusammen	Hafer	Sommerneng- getreide	Triticale	Futter- und Industriegerste
Baden-Württemberg	605,7	455,3	1 061,0	223,0	26,1	90,1	1 400,2
Bayern	1 725,7	653,6	2 379,3	254,2	36,6	481,9	3 151,8
Brandenburg	356,6	34,8	391,4	41,2	3,0	279,6	715,1
Hessen	539,9	115,3	655,3	89,2	12,5	98,4	855,4
Mecklenburg-Vorpommern	906,9	62,7	969,6	43,1	1,2	220,7	1 234,6
Niedersachsen	1 378,8	464,7	1 843,5	110,2	14,2	485,2	2 453,1
Nordrhein-Westfalen	1 104,6	98,9	1 203,5	115,0	7,2	457,6	1 783,2
Rheinland-Pfalz	190,5	359,1	549,6	57,4	11,1	87,7	705,8
Saarland	18,6	17,2	35,8	12,6	2,7	8,2	59,3
Sachsen	649,8	194,5	844,3	44,5	3,6	181,8	1 074,3
Sachsen-Anhalt	735,9	95,9	831,8	23,5	0,8	187,5	1 043,5
Schleswig-Holstein	528,9	63,7	592,7	39,6	4,0	79,5	715,8
Thüringen	485,6	255,7	741,3	32,0	1,6	141,5	916,3
Deutschland ¹⁾	9 232,1	2 873,7	12 105,8	1 087,2	124,7	2 799,8	16 117,5
davon							
Früheres Bundesgebiet	6 097,3	2 230,1	8 327,5	902,9	114,5	1 788,8	11 133,7
Neue Länder und Berlin-Ost	3 134,7	643,6	3 778,4	184,3	10,2	1 011,0	4 983,9
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	9 026,1	4 274,9	13 301,0	1 339,2	189,7	2 373,9	17 203,8
davon							
Früheres Bundesgebiet	5 746,5	3 193,3	8 939,9	1 088,1	171,5	1 360,6	11 560,0
Neue Länder und Berlin-Ost	3 279,6	1 081,5	4 361,1	251,1	18,2	1 013,3	5 643,8
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)		Körnermais, Corn-Cob-Mix ²⁾		Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cob-Mix)		
Baden-Württemberg	3 081,9		600,3		3 682,1		
Bayern	6 731,2		936,1		7 667,3		
Brandenburg	2 345,9		62,5		2 408,3		
Hessen	2 036,2		58,4		2 094,6		
Mecklenburg-Vorpommern	3 929,6		10,4		3 940,0		
Niedersachsen	6 529,4		615,2		7 144,6		
Nordrhein-Westfalen	4 071,0		767,5		4 838,5		
Rheinland-Pfalz	1 470,9		41,2		1 512,2		
Saarland	142,6		0,4		143,0		
Sachsen	2 439,5		93,7		2 533,2		
Sachsen-Anhalt	3 805,3		97,9		3 903,3		
Schleswig-Holstein	2 801,1		1,1		2 802,2		
Thüringen	2 538,5		39,3		2 577,8		
Deutschland ¹⁾	41 947,2		3 324,0		45 271,2		
davon							
Früheres Bundesgebiet	26 888,0		3 020,2		29 908,3		
Neue Länder und Berlin-Ost	15 059,2		303,8		15 363,0		
dagegen 1999							
Deutschland ¹⁾	41 195,1		3 256,9		44 452,0		
davon							
Früheres Bundesgebiet	25 213,4		2 948,6		28 162,0		
Neue Länder und Berlin-Ost	15 981,7		308,3		16 290,0		

1) Einschließlich Stadtstaaten. - 2) In Baden-Württemberg wurde bei der Errechnung der Erntemenge die Erntefläche zugrundegelegt, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde.

Tabelle 4

Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern

Land	Probeschnitte		Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	vorgesehen	ausgewertet	ha
Winterweizen					
Baden-Württemberg	270	268	50	50	1,87
Bayern	-	-	190	189	1,93
Brandenburg	-	-	100	100	35,52
Hessen	160	151	30	24	1,74
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	170	169	46,82
Niedersachsen	230	229	38	38	3,88
Nordrhein-Westfalen	180	179	30	29	3,56
Rheinland-Pfalz	-	-	106	106	2,02
Saarland	-	-	25	25	5,47
Sachsen	-	-	130	130	38,37
Sachsen-Anhalt	360	360	60	60	40,03
Schleswig-Holstein	200	200	33	32	13,40
Thüringen	-	-	150	150	33,81
Deutschland	1 400	1 387	1 112	1 102	17,91 ¹⁾
Roggen					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	80	78	2,01
Brandenburg	-	-	150	150	30,92
Hessen	150	145	30	24	1,14
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	120	119	33,09
Niedersachsen	210	210	35	34	4,14
Nordrhein-Westfalen	140	140	25	22	3,27
Rheinland-Pfalz	-	-	96	96	2,33
Saarland	-	-	25	25	6,74
Sachsen	-	-	90	90	32,92
Sachsen-Anhalt	180	180	30	30	17,47
Schleswig-Holstein	150	149	30	29	7,60
Thüringen	-	-	50	50	24,00
Deutschland	830	824	761	747	19,60 ¹⁾
Wintergerste					
Baden-Württemberg	-	-	100	96	1,49
Bayern	-	-	120	118	1,68
Brandenburg	-	-	100	100	33,02
Hessen	150	143	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	140	140	45,71
Niedersachsen	280	278	47	45	3,75
Nordrhein-Westfalen	220	220	37	36	2,90
Rheinland-Pfalz	-	-	96	94	1,96
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	80	80	36,15
Sachsen-Anhalt	-	-	110	110	35,38
Schleswig-Holstein	150	149	30	30	14,90
Thüringen	-	-	60	60	25,41
Deutschland	800	790	920	909	15,41 ¹⁾
Sommergerste					
Baden-Württemberg	-	-	100	98	1,95
Bayern	-	-	120	120	1,75
Brandenburg	-	-	80	80	24,22
Hessen	110	103	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	80	79	27,05
Niedersachsen	170	167	29	27	3,65
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	106	103	1,75
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	80	80	28,17
Sachsen-Anhalt	-	-	70	70	32,80
Schleswig-Holstein	75	75	15	15	5,50
Thüringen	-	-	65	65	25,76
Deutschland	355	345	745	737	9,02 ¹⁾
Hafer					
Baden-Württemberg	150	146	25	25	0,86
Bayern	-	-	40	40	1,10
Brandenburg	-	-	50	50	22,30
Hessen	150	139	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	60	60	21,21
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	160	159	27	25	2,67
Rheinland-Pfalz	-	-	96	95	1,10
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	50	50	18,59
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	75	74	15	12	2,40
Thüringen	-	-	-	-	-
Deutschland	535	518	363	357	5,71 ¹⁾

noch: Tabelle 4

Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern

Land	Probeschnitte		Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	vorgesehen	ausgewertet	ha
Triticale					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	50	49	1,46
Brandenburg	-	-	40	40	30,22
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	40	40	38,73
Niedersachsen	170	169	29	27	3,08
Nordrhein-Westfalen	130	130	25	24	2,97
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	70	70	25,49
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	30	30	27,83
Deutschland ¹⁾	300	299	284	280	13,78 ¹⁾

1) Gewogen mit den Anbauflächen der ausgewiesenen Länder.

Tabelle 5

Zeitspanne zwischen Probeschnitt und Volldrusch nach Getreidearten und Ländern

Land	Zahl der Tage zwischen Probeschnitt und Volldrusch							
	bis 4	5 - 8	9 - 12	13 - 16	17 - 20	21 - 24	25 - 29	30 und mehr
	% aller Volldruschfelder							
Winterweizen								
Baden-Württemberg	22,0	22,0	22,0	10,0	12,0	6,0	4,0	2,0
Hessen	45,8	16,7	37,5	-	-	-	-	-
Niedersachsen	26,3	13,2	34,2	13,2	10,5	-	2,6	-
Nordrhein-Westfalen	31,0	28,0	28,0	10,0	3,0	-	-	-
Sachsen-Anhalt	20,0	6,7	18,3	10,0	13,3	16,7	11,7	3,3
Schleswig-Holstein	50,0	28,0	9,0	6,0	6,0	-	-	-
Roggen								
Hessen	33,3	12,5	16,7	12,5	12,5	12,5	-	-
Niedersachsen	32,4	29,4	11,8	20,6	5,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	31,0	9,0	23,0	27,0	5,0	5,0	-	-
Sachsen-Anhalt	3,3	3,3	13,3	16,7	20,0	10,0	23,3	10,0
Schleswig-Holstein	21,0	45,0	17,0	7,0	3,0	7,0	-	-
Wintergerste								
Niedersachsen	37,8	8,9	15,6	15,6	8,9	6,7	4,4	2,2
Nordrhein-Westfalen	28,0	11,0	22,0	11,0	6,0	11,0	8,0	3,0
Schleswig-Holstein	30,0	20,0	23,0	17,0	7,0	-	3,0	-
Sommergerste								
Niedersachsen	44,4	25,9	14,8	7,4	3,7	-	3,7	-
Schleswig-Holstein	13,0	40,0	27,0	20,0	-	-	-	-
Hafer								
Baden-Württemberg	52,0	16,0	16,0	12,0	4,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	28,0	36,0	24,0	8,0	-	4,0	-	-
Schleswig-Holstein	25,0	42,0	25,0	8,0	-	-	-	-
Triticale								
Niedersachsen	18,5	29,6	14,8	14,8	3,7	18,5	-	-
Nordrhein-Westfalen	17,0	34,0	29,0	8,0	8,0	4,0	-	-

Tabelle 6

Hektarerträge aufgrund der Probeschnitte nach Getreidearten und Ländern

1997 bis 2000

Land	Erträge dt/ha bei 14% Feuchtigkeit				2000 gegen 1999 ± %
	1997	1998	1999	2000	
Winterweizen					
Baden-Württemberg	72,42	78,30	68,47	74,89	+ 9,4
Hessen	83,54	78,75	86,45	80,47	- 6,9
Niedersachsen	90,47	83,03	96,80	90,14	- 6,9
Nordrhein-Westfalen	90,08	77,43	92,97	83,73	- 9,9
Sachsen-Anhalt	77,74	80,38	90,84	78,80	- 13,3
Schleswig-Holstein	97,43	93,72	100,67	105,79	+ 5,1
Zusammen ¹⁾	85,37	81,63	89,96	85,44	- 5,0
Roggen					
Hessen	66,20	66,36	63,51	64,70	+ 1,9
Niedersachsen	68,31	55,57	68,61	59,57	- 13,2
Nordrhein-Westfalen	72,99	56,71	71,57	65,41	- 8,6
Sachsen-Anhalt	-	53,13	69,33	55,03	- 20,6
Schleswig-Holstein	74,55	73,49	73,92	73,15	- 1,0
Zusammen ¹⁾	69,60	57,40	69,25	60,49	- 12,7
Wintergerste					
Hessen	68,09	66,02	70,64	74,54	+ 5,5
Niedersachsen	71,80	66,74	69,80	67,25	- 3,7
Nordrhein-Westfalen	71,61	61,57	72,24	69,70	- 3,5
Schleswig-Holstein	98,98	86,70	93,89	89,03	- 5,2
Zusammen ¹⁾	75,69	67,54	73,79	71,81	- 2,7
Sommergerste					
Hessen	54,66	50,52	50,50	45,76	- 9,4
Niedersachsen	49,33	44,83	55,82	48,58	- 13,0
Schleswig-Holstein	53,77	48,56	58,89	59,69	+ 1,4
Zusammen ¹⁾	52,98	46,33	55,14	48,97	- 11,2
Hafer					
Baden-Württemberg	58,69	57,67	54,12	58,38	+ 7,9
Hessen	54,32	51,80	56,93	53,92	- 5,3
Niedersachsen	52,50	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	58,80	49,58	56,39	51,15	- 9,3
Schleswig-Holstein	61,96	67,46	64,46	58,25	- 9,6
Zusammen ¹⁾	56,84	55,18	56,16	55,60	- 1,0
Triticale					
Niedersachsen	-	61,60	70,62	63,50	- 10,1
Nordrhein-Westfalen	-	62,13	68,01	67,59	- 0,6
Zusammen ¹⁾	-	61,85	69,40	65,36	- 5,8

1) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 7

**Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive
nach Getreidearten und Ländern**

Land	Ertrag in dt/ha		Landeskorrektiv		Endgültiges Landeskorrektiv		
	Probeschnitt	Volldrusch	K in %		k in %		
	2000		1999	2000	1998	1999	2000
Winterweizen							
Baden-Württemberg	74,89	67,90	92,06	93,35	92,79	92,52	92,93
Bayern	-	69,62	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	53,08	-	-	-	-	-
Hessen	80,47	72,32	89,46	89,34	90,27	89,67	89,59
Mecklenburg-Vorpommern	-	68,97	-	-	-	-	-
Niedersachsen	90,14	79,16	89,65	90,92	92,38	91,33	91,62
Nordrhein-Westfalen	83,73	76,38	92,51	97,49	95,71	93,91	96,82
Rheinland-Pfalz	-	66,82	-	-	-	-	-
Saarland	-	65,19	-	-	-	-	-
Sachsen	-	64,72	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	78,80	72,71	89,70	91,12	89,79	89,96	90,70
Schleswig-Holstein	105,79	93,08	90,65	90,29	89,92	91,34	91,23
Thüringen	-	69,16	-	-	-	-	-
Roggen							
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	50,34	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	36,98	-	-	-	-	-
Hessen	64,70	63,32	90,55	90,89	89,93	90,58	90,72
Mecklenburg-Vorpommern	-	52,61	-	-	-	-	-
Niedersachsen	59,57	58,50	94,67	93,75	94,71	94,16	93,75
Nordrhein-Westfalen	65,41	61,29	96,22	92,40	93,93	95,45	93,83
Rheinland-Pfalz	-	59,30	-	-	-	-	-
Saarland	-	59,14	-	-	-	-	-
Sachsen	-	50,71	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	55,03	49,03	90,65	86,02	88,97 ²⁾	89,93	87,75
Schleswig-Holstein	73,15	68,89	91,80	92,44	91,59	91,43	91,75
Thüringen	-	66,78	-	-	-	-	-
Wintergerste							
Baden-Württemberg	-	61,65	-	-	-	-	-
Bayern	-	59,90	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	48,80	-	-	-	-	-
Hessen	74,54	-	-	-	91,55 ³⁾	91,55 ³⁾	91,55 ³⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	67,03	-	-	-	-	-
Niedersachsen	67,25	52,75	100,60	96,63	92,64	100,60 ²⁾	96,34
Nordrhein-Westfalen	69,70	63,32	95,50	92,86	95,27	96,11	92,86
Rheinland-Pfalz	-	54,24	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	62,76	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	66,82	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	89,03	83,04	92,78	91,87	89,51	92,50	91,73
Thüringen	-	67,94	-	-	-	-	-
Sommergerste							
Baden-Württemberg	-	50,83	-	-	-	-	-
Bayern	-	44,62	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	23,93	-	-	-	-	-
Hessen	45,76	-	-	-	94,10 ¹⁾	94,10 ¹⁾	94,10 ¹⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	38,10	-	-	-	-	-
Niedersachsen	48,58	50,79	98,71	97,06	96,21	96,01	95,90
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	50,51	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	42,74	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	47,81	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	59,69	57,72	95,83	91,83	97,60	95,56	92,05
Thüringen	-	46,16	-	-	-	-	-
Hafer							
Baden-Württemberg	58,38	51,76	91,59	91,76	92,22	92,04	91,77
Bayern	-	46,49	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	24,73	-	-	-	-	-
Hessen	53,92	-	-	-	90,37 ¹⁾	90,37 ¹⁾	90,37 ¹⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	36,10	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	51,15	51,36	94,83	95,89	104,28	94,78	95,80
Rheinland-Pfalz	-	48,24	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	58,25	58,21	93,50	93,73	89,43	91,89	92,19
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-

Fortsetzung nächste Seite

Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive nach Getreidearten und Ländern

Land	Ertrag in dt/ha		Landeskorrektiv		Endgültiges Landeskorrektiv		
	Probeschnitt	Volldrusch	k in %		k in %		
	2000		1999	2000	1998	1999	2000
Triticale							
Baden-Württemberg	-	-	-	93,35	-	-	-
Bayern	-	54,41	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	43,11	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	89,34	-	-	89,59
Mecklenburg-Vorpommern	-	57,03	-	-	-	-	-
Niedersachsen	63,50	59,03	70,62	89,06	93,12	88,50	89,06
Nordrhein-Westfalen	67,59	59,79	68,01	92,92	97,01	94,60	95,06
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	50,24	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	64,12	-	-	-	-	-

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Erntetermineitlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrektiven der Jahre 1969-1976, die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 2) Übereinstimmung mit dem Landeskorrektiv. - 3) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1983-1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar.

Statistische Bundesamt

Tabelle 8 **Landeskorrektiv, Landeskorrektivdurchschnitt, endgültiges Landeskorrektiv und ihre Fehlervarianzen nach Getreidearten und Ländern**

Land	Landeskorrektiv		Landeskorrektivdurchschnitt		Endgültiges Landeskorrektiv	
	\bar{k} %	s_k^2	\bar{k} %	s_k^2	k %	s_k^2
Winterweizen						
Baden-Württemberg	93,35	1,69	92,59	1,37	92,93	0,8
Hessen	89,34	8,23	89,67 ¹⁾	2,72	89,59	2,0
Niedersachsen	90,92	3,25	92,34	3,35	91,62	1,7
Nordrhein-Westfalen	97,49	4,63	95,76	7,29	96,82	2,8
Sachsen-Anhalt	91,12	2,18	90,34 ²⁾	1,83	90,70	1,0
Schleswig-Holstein	90,30	3,97	92,69	6,21	91,23	2,4
Roggen						
Hessen	90,89	7,01	90,67 ³⁾	2,28	90,72	1,7
Niedersachsen	93,75	4,38	93,74	6,32	93,75	2,6
Nordrhein-Westfalen	92,40	9,89	95,04	8,32	93,83	4,5
Sachsen-Anhalt	86,02	12,59	88,55 ⁴⁾	5,49	87,75	3,8
Schleswig-Holstein	92,44	4,80	90,87	6,10	91,75	2,7
Wintergerste						
Hessen	-	-	91,55	1,28	91,55 ⁵⁾	1,3 ⁵⁾
Niedersachsen	96,63	3,60	95,28	13,20	96,34 ⁶⁾	2,8 ⁶⁾
Nordrhein-Westfalen	92,86	5,02	96,86	5,90	92,86	2,7
Schleswig-Holstein	91,87	4,44	91,36	12,16	91,73	3,3
Sommergerste						
Hessen	-	-	94,10	1,40	94,10 ⁷⁾	10,0 ⁷⁾
Niedersachsen	97,06	17,00	95,58	4,61	95,90	3,6
Schleswig-Holstein	91,83	5,10	94,58	59,74	92,05	4,7
Hafer						
Baden-Württemberg	91,76	3,60	91,91	73,22	91,77	3,4
Hessen	-	-	90,37	6,36	90,37 ⁷⁾	22,0 ⁷⁾
Nordrhein-Westfalen	95,89	5,68	94,18 ⁸⁾	93,86	95,90	5,7
Schleswig-Holstein	93,73	5,68	89,91	8,43	92,19	3,4
Triticale						
Niedersachsen	89,06	7,42	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	92,92	8,42	95,81	2,90	95,06	2,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Erntetermineitlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1991-2000. - 2) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1992-1999. - 3) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1996-2000. - 4) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1997-1999. - 5) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1983-1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 6) Übereinstimmung mit dem Landeskorrektiv. - 7) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrektiven der Jahre 1969-1976, die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 8) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1996-1999.

Statistisches Bundesamt

Tabelle 9

Berechnung des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern

Land	Ertrag Probeschnitt dt/ha	Endgültiges Landeskorrektiv k %	Endgültiger Ertrag dt/ha	Ertrag Probeschnitt dt/ha	Endgültiges Landeskorrektiv k %	Endgültiger Ertrag dt/ha
	Winterweizen			Roggen		
Baden-Württemberg	74,89	92,93	69,60	-	-	53,81
Bayern	-	-	69,62	-	-	50,34
Brandenburg	-	-	53,08	-	-	36,98
Hessen	80,47	89,59	71,89	64,70	90,72	58,81
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	68,97	-	-	52,61
Niedersachsen	90,14	91,62	82,59	59,57	93,75	55,85
Nordrhein-Westfalen	83,73	96,82	81,07	65,41	93,83	61,37
Rheinland-Pfalz	-	-	66,82	-	-	59,30
Saarland	-	-	65,19	-	-	59,14
Sachsen	-	-	64,72	-	-	50,71
Sachsen-Anhalt	78,80	90,70	71,47	55,03	87,75	48,29
Schleswig-Holstein	105,79	91,23	96,51	73,15	91,75	67,12
Thüringen	-	-	69,16	-	-	66,78
	Wintergerste			Sommergerste		
Baden-Württemberg	-	-	61,65	-	-	50,83
Bayern	-	-	59,90	-	-	44,62
Brandenburg	-	-	48,80	-	-	23,93
Hessen	74,54	91,55	68,24	45,76	94,10	43,06
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	67,03	-	-	38,10
Niedersachsen	67,25	96,34	64,79	48,58	95,90	46,59
Nordrhein-Westfalen	69,70	92,86	64,72	-	-	49,71
Rheinland-Pfalz	-	-	54,24	-	-	50,51
Saarland	-	-	54,05	-	-	48,08
Sachsen	-	-	62,76	-	-	42,74
Sachsen-Anhalt	-	-	66,82	-	-	47,81
Schleswig-Holstein	89,03	91,73	81,67	59,69	92,05	54,94
Thüringen	-	-	67,94	-	-	46,16
	Hafer			Triticale		
Baden-Württemberg	58,38	91,77	53,58	-	-	64,29
Bayern	-	-	46,49	-	-	54,41
Brandenburg	-	-	24,73	-	-	43,11
Hessen	53,92	90,37	48,73	-	-	60,93
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	36,10	-	-	57,03
Niedersachsen	-	-	45,62	63,50	89,06	56,55
Nordrhein-Westfalen	51,15	95,80	49,00	67,59	95,06	64,25
Rheinland-Pfalz	-	-	48,24	-	-	60,34
Saarland	-	-	47,06	-	-	60,91
Sachsen	-	-	39,88	-	-	53,89
Sachsen-Anhalt	-	-	39,17	-	-	50,24
Schleswig-Holstein	58,25	92,19	53,70	-	-	71,36
Thüringen	-	-	47,59	-	-	64,12

Tabelle 10

Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrektivs und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern

Land	Probeschnitte		Endgültiges Landeskorrektiv	Endgültiger Ernteertrag	
	absoluter Fehler $S_{\bar{X}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{X}}$ %	relativer Fehler V_K %	absoluter Fehler $S_{\bar{E}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{E}}$ %
Winterweizen					
Baden-Württemberg	1,0	1,3	0,9	1,1	1,6
Bayern	-	-	-	1,1 ¹⁾	1,6 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,4 ¹⁾	2,7 ¹⁾
Hessen	1,6	2,0	1,6	1,8	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,2 ¹⁾	1,7 ¹⁾
Niedersachsen	1,2	1,3	1,4	1,6	1,9
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,3	1,7	1,8	2,2
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,5 ¹⁾	2,2 ¹⁾
Saarland	-	-	-	1,9 ¹⁾	2,9 ¹⁾
Sachsen	-	-	-	1,1 ¹⁾	1,7 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	1,0	1,3	1,1	1,2	1,7
Schleswig-Holstein	1,2	1,1	1,7	2,0	2,1
Thüringen	-	-	-	1,0 ¹⁾	1,5 ¹⁾
Roggen					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	1,9 ¹⁾	3,7 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,2 ¹⁾	3,3 ¹⁾
Hessen	1,7	2,6	1,4	1,7	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	2,0 ¹⁾	3,9 ¹⁾
Niedersachsen	1,2	2,1	1,7	1,5	2,7
Nordrhein-Westfalen	1,6	2,4	2,3	2,0	3,3
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,7 ¹⁾	2,9 ¹⁾
Saarland	-	-	-	2,1 ¹⁾	3,6 ¹⁾
Sachsen	-	-	-	2,0 ¹⁾	4,0 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	1,5	2,6	2,2	1,7	3,5
Schleswig-Holstein	1,8	2,5	1,8	2,0	3,1
Thüringen	-	-	-	1,9 ¹⁾	2,8 ¹⁾
Wintergerste					
Baden-Württemberg	-	-	-	1,2 ¹⁾	1,9 ¹⁾
Bayern	-	-	-	1,2 ¹⁾	2,0 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,4	2,8
Hessen	1,3	1,8	1,2 ³⁾	1,5 ³⁾	2,3 ³⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,1 ¹⁾	1,6 ¹⁾
Niedersachsen	1,1	1,6	1,7	1,5	2,3
Nordrhein-Westfalen	1,0	1,4	1,7	1,8	2,8
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,6 ¹⁾	2,9 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,6 ¹⁾	2,6 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	1,5	2,2	-	1,5 ¹⁾	2,2 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1,3	1,5	2,0	2,0	2,5
Thüringen	-	-	-	1,6 ¹⁾	2,3 ¹⁾
Sommergerste					
Baden-Württemberg	-	-	-	1,2 ¹⁾	2,3 ¹⁾
Bayern	-	-	-	1,3 ¹⁾	2,9 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,0 ¹⁾	4,1 ¹⁾
Hessen	1,2	2,7	3,4 ²⁾	2,0 ²⁾	4,2 ²⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,5 ¹⁾	4,0 ¹⁾
Niedersachsen	1,2	2,5	2,0	1,5	3,2
Rheinland-Pfalz	1,2	2,3	-	1,2 ¹⁾	2,3 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,2 ¹⁾	2,7 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1,7 ¹⁾	3,6 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1,5	2,5	2,4	1,9	3,5
Thüringen	-	-	-	1,5 ¹⁾	3,2 ¹⁾
Hafer					
Baden-Württemberg	1,2	2,0	2,0	1,5	2,9
Bayern	-	-	-	1,9 ¹⁾	4,2 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,2 ¹⁾	4,9 ¹⁾
Hessen	1,1	2,1	5,2 ²⁾	2,9 ²⁾	5,6 ²⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,7 ¹⁾	4,8 ¹⁾
Nordrhein-Westfalen	1,0	2,0	2,4	1,5	3,1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,3 ¹⁾	2,6 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,6 ¹⁾	4,1 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1,9	3,2	2,0	2,0	3,8

Fortsetzung nächste Seite.

Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrektivs und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern

Land	Probeschnitte		Endgültiges Landeskorrektiv	Endgültiger Ernteertrag	
	absoluter Fehler $S_{\bar{X}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{X}}$ %	relativer Fehler V_k %	absoluter Fehler $S_{\bar{E}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{E}}$ %
Triticale					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	1,9 ¹⁾	3,5 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	2,1 ¹⁾	4,8 ¹⁾
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	2,5 ¹⁾	4,4 ¹⁾
Niedersachsen	1,3	2,1	-	2,1	3,7
Nordrhein-Westfalen	1,4	2,0	1,5	1,6	2,5
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1,8 ¹⁾	3,5 ¹⁾
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	2,5 ¹⁾	3,9 ¹⁾

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Ernteermittlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Ermittelt aus Volldruschen. - 2) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrektiven der Jahre 1969 - 1976, die Fehlergröße wurde dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellt nur ein Anhaltswert dar. - 3) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1983 - 1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar.

Statistisches Bundesamt

Tabelle 11

Vergleich der endgültigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung nach Getreidearten und Ländern

1999 und 2000

Land	Endgültige Ernteschätzung (Ende August)		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung in % zu der Endgültigen Ernteschätzung von Ende August	
	Ertrag dt/ha				1999	2000
	1999	2000	1999	2000		
Winterweizen						
Baden-Württemberg	61,6	64,1	63,4	69,6	102,8	108,6
Bayern	63,6	67,4	64,4	69,6	101,3	103,3
Berlin	62,4	49,4	66,2	53,1	106,1	107,4
Brandenburg	62,4	49,4	66,2	53,1	106,1	107,4
Bremen	83,4	79,8	88,4	82,6	106,0	103,5
Hamburg	82,2	78,2	82,2	78,2	100,0	100,0
Hessen	75,5	72,7	77,3	71,9	102,4	98,9
Mecklenburg-Vorpommern	75,9	67,4	77,3	69,0	101,8	102,3
Niedersachsen	83,4	79,8	88,4	82,6	106,0	103,5
Nordrhein-Westfalen	79,9	78,4	87,3	81,1	109,3	103,4
Rheinland-Pfalz	63,4	63,8	68,1	66,8	107,4	104,7
Saarland	58,6	59,9	63,5	65,2	108,4	108,8
Sachsen	68,0	62,9	70,6	64,7	103,8	102,9
Sachsen-Anhalt	73,7	64,9	81,7	71,5	110,9	110,1
Schleswig-Holstein	90,5	91,3	92,0	96,5	101,6	105,7
Thüringen	68,6	67,7	73,5	69,2	107,1	102,2
Deutschland	72,8	70,1	76,4	73,2	105,0	104,4
davon						
Früheres Bundesgebiet	73,9	74,0	77,0	77,0	104,2	104,0
Neue Länder	71,3	64,0	75,6	67,3	106,1	105,1
Sommerweizen						
Baden-Württemberg	52,5	52,7	54,0	57,2	102,8	108,6
Bayern	55,4	57,6	56,1	59,5	101,3	103,3
Berlin	46,1	28,2	48,9	30,3	106,1	107,4
Brandenburg	46,1	28,2	48,9	30,3	106,1	107,4
Bremen	65,5	60,5	63,5	58,7	97,0	97,1
Hamburg	62,2	54,3	62,2	54,3	100,0	100,0
Hessen	62,2	57,5	63,0	57,2	101,2	99,4
Mecklenburg-Vorpommern	54,2	38,7	55,2	39,6	101,8	102,3
Niedersachsen	65,5	60,5	63,5	58,7	97,0	97,1
Nordrhein-Westfalen	64,8	63,5	67,8	64,6	104,6	101,7
Rheinland-Pfalz	54,2	53,0	58,2	55,5	107,4	104,7
Saarland	48,9	49,8	53,0	54,2	108,4	108,8
Sachsen	57,0	41,7	57,0	42,3	100,0	101,4
Sachsen-Anhalt	63,1	47,5	63,1	52,3	100,0	110,1
Schleswig-Holstein	65,7	66,6	66,2	68,5	100,8	102,9
Thüringen	61,5	56,4	62,7	55,0	101,9	97,6
Deutschland	59,6	52,9	60,3	54,3	101,2	102,7
davon						
Früheres Bundesgebiet	60,4	58,4	61,0	59,7	101,0	102,2
Neue Länder	57,6	40,6	58,5	42,1	101,6	103,8
Roggen						
Baden-Württemberg	51,7	51,6	52,4	53,8	101,4	104,3
Bayern	53,1	52,8	50,9	50,3	95,8	95,3
Berlin	43,5	33,1	47,9	37,0	110,1	111,7
Brandenburg	43,5	33,1	47,9	37,0	110,1	111,7
Bremen	65,2	56,9	64,6	55,9	99,1	98,2
Hamburg	68,6	67,3	68,6	67,3	100,0	100,0
Hessen	58,6	62,0	57,5	58,8	98,1	94,9
Mecklenburg-Vorpommern	60,2	52,0	65,8	52,6	109,3	101,2
Niedersachsen	65,2	56,9	64,6	55,9	99,1	98,2
Nordrhein-Westfalen	68,3	65,3	68,3	61,4	100,0	94,0
Rheinland-Pfalz	55,8	56,2	58,5	59,3	104,9	105,5
Saarland	51,8	54,8	55,5	59,1	107,2	107,9
Sachsen	54,9	49,4	57,1	50,7	104,0	102,7
Sachsen-Anhalt	55,3	41,0	62,9	48,3	113,7	117,8
Schleswig-Holstein	70,2	68,1	67,6	67,1	96,3	98,6
Thüringen	65,6	65,3	67,9	66,8	103,5	102,3
Deutschland	54,9	47,6	57,9	49,3	105,4	103,6
davon						
Früheres Bundesgebiet	62,2	58,3	61,5	57,0	98,9	97,8
Neue Länder	50,9	41,1	55,9	44,6	109,8	108,5

Fortsetzung nächste Seite.

Vergleich der endgültigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung nach Getreidearten und Ländern

1999 und 2000

Land	Endgültige Ernteschätzung (Ende August)		Endgültiges Ergebnis der Besondere Erntermittlung		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung in % zu der Endgültigen Ernteschätzung von Ende August	
	Ertrag dt/ha				1999	2000
	1999	2000	1999	2000		
Wintergerste						
Baden-Württemberg	57,6	60,9	54,5	61,7	94,6	101,2
Bayern	57,7	60,2	54,6	59,9	94,6	99,5
Berlin	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	58,6	46,6	61,6	48,8	105,1	104,7
Bremen	69,9	64,0	70,2	64,8	100,5	101,2
Hamburg	79,8	71,7	79,8	71,7	100,0	100,0
Hessen	67,2	66,8	64,7	68,2	96,2	102,2
Mecklenburg-Vorpommern	72,9	65,2	74,4	67,0	102,0	102,8
Niedersachsen	69,9	64,0	70,2	64,8	100,5	101,2
Nordrhein-Westfalen	70,5	66,9	69,4	64,7	98,5	96,7
Rheinland-Pfalz	57,2	55,4	59,3	54,2	103,7	97,9
Saarland	53,1	55,2	55,1	54,1	103,7	97,9
Sachsen	62,6	61,4	64,5	62,8	103,1	102,2
Sachsen-Anhalt	71,0	64,8	73,7	66,8	103,8	103,1
Schleswig-Holstein	83,4	79,4	86,9	81,7	104,1	102,9
Thüringen	65,6	65,5	71,1	67,9	108,4	103,7
Deutschland	65,9	63,2	65,9	63,8	100,0	101,0
davon						
Früheres Bundesgebiet	65,2	64,0	63,9	64,0	97,9	100,0
Neue Länder	67,2	61,6	69,8	63,5	103,9	103,1
Sommergerste						
Baden-Württemberg	47,1	48,9	46,7	50,8	99,1	103,9
Bayern	45,0	44,1	45,2	44,6	100,4	101,2
Berlin	44,3	21,8	45,3	23,9	102,2	109,8
Brandenburg	44,3	21,8	45,3	23,9	102,2	109,8
Bremen	56,8	48,0	55,1	46,6	97,0	97,1
Hamburg	58,2	56,3	58,2	56,3	100,0	100,0
Hessen	48,4	50,0	47,5	43,1	98,2	86,1
Mecklenburg-Vorpommern	53,9	42,4	56,0	38,1	103,9	89,9
Niedersachsen	56,8	48,0	55,1	46,6	97,0	97,1
Nordrhein-Westfalen	55,4	52,4	55,4	49,7	100,1	94,9
Rheinland-Pfalz	49,2	49,8	51,6	50,5	105,0	101,4
Saarland	46,9	47,4	49,2	48,1	105,0	101,4
Sachsen	47,4	41,8	49,4	42,7	104,2	102,2
Sachsen-Anhalt	57,2	46,5	58,5	47,8	102,3	102,8
Schleswig-Holstein	60,0	56,2	56,3	54,9	93,8	97,8
Thüringen	53,3	48,5	55,4	46,2	103,8	95,2
Deutschland	50,6	46,6	50,9	46,3	100,5	99,3
davon						
Früheres Bundesgebiet	50,2	47,7	50,1	47,5	99,7	99,6
Neue Länder	51,6	43,0	53,4	42,4	103,5	98,5
Hafer						
Baden-Württemberg	47,9	48,7	49,8	53,6	104,0	110,0
Bayern	45,2	43,5	46,9	46,5	103,7	106,9
Berlin	42,8	22,7	44,2	24,7	103,3	108,9
Brandenburg	42,8	22,7	44,2	24,7	103,3	108,9
Bremen	52,4	47,0	50,8	45,6	97,0	97,1
Hamburg	54,8	54,6	54,8	54,6	100,0	100,0
Hessen	49,1	46,5	51,5	48,7	104,8	104,8
Mecklenburg-Vorpommern	52,2	37,0	53,2	36,1	101,8	97,6
Niedersachsen	52,4	47,0	50,8	45,6	97,0	97,1
Nordrhein-Westfalen	55,8	52,0	53,5	49,0	95,8	94,2
Rheinland-Pfalz	43,1	45,0	46,6	48,2	108,0	107,2
Saarland	43,2	43,9	46,7	47,1	108,0	107,2
Sachsen	48,8	39,4	48,8	39,9	99,9	101,2
Sachsen-Anhalt	51,4	38,1	51,4	39,2	100,0	102,8
Schleswig-Holstein	58,5	56,8	59,2	53,7	101,2	94,5
Thüringen	53,6	43,8	58,2	47,6	108,7	108,7
Deutschland	49,1	44,2	50,0	45,9	101,9	103,8
davon						
Früheres Bundesgebiet	49,2	47,2	50,0	48,9	101,6	103,7
Neue Länder	48,7	33,9	50,0	35,1	102,7	103,6

Fortsetzung nächste Seite.

Vergleich der endgültigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung nach Getreidearten und Ländern

1999 und 2000

Land	Endgültige Ernteschätzung (Ende August)		Endgültiges Ergebnis der Besondere Erntermittlung		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung in % zu der Endgültigen Ernteschätzung von Ende August	
	Ertrag dt/ha				1999	2000
	1999	2000	1999	2000		
Triticale						
Baden-Württemberg	57,0	60,4	58,2	64,3	102,1	106,4
Bayern	59,7	59,5	60,1	54,4	100,7	91,4
Berlin	54,2	40,3	55,1	43,1	101,7	107,0
Brandenburg	54,2	40,3	55,1	43,1	101,7	107,0
Bremen	64,2	59,2	62,5	56,6	97,4	95,5
Hamburg	69,6	65,3	69,6	65,3	100,0	100,0
Hessen	62,9	62,9	63,1	60,9	100,3	96,9
Mecklenburg-Vorpommern	63,9	54,1	68,2	57,0	106,8	105,4
Niedersachsen	64,2	59,2	62,5	56,6	97,4	95,5
Nordrhein-Westfalen	69,5	66,1	64,3	64,3	92,6	97,2
Rheinland-Pfalz	56,4	57,4	59,9	60,3	106,1	105,1
Saarland	57,1	56,2	61,6	60,9	107,8	108,4
Sachsen	57,8	52,5	57,8	53,9	100,0	102,6
Sachsen-Anhalt	62,2	49,5	65,0	50,2	104,6	101,5
Schleswig-Holstein	69,8	72,4	67,2	71,4	96,3	98,6
Thüringen	59,7	59,3	62,8	64,1	105,3	108,1
Deutschland	61,3	56,6	61,4	56,1	100,2	99,0
davon						
Früheres Bundesgebiet	63,2	61,5	61,9	59,1	98,0	96,0
Neue Länder	58,8	48,9	60,8	51,4	103,4	105,1

Anm.: Für Hamburg wurde ein durchschnittlicher Ertrag von Schleswig-Holstein und Niedersachsen berechnet; für Bremen wurde der Ertrag von Niedersachsen, für Berlin der Ertrag von Brandenburg übernommen.

Tabelle 12

Abweichung des endgültigen Ergebnisses der Besonderen Erntermittlung zu der endgültigen Ernteschätzung Ende August

%

Land	Winterweizen	Sommerweizen	Hartweizen (Durum)	Roggen	Wintermengengetreide
Baden-Württemberg	+ 8,6	+ 8,6	+ 8,6	+ 4,3	+ 6,4
Bayern	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,3	- 4,7	- 0,7
Brandenburg	+ 7,4	+ 7,4	± 0,0	+ 11,7	+ 9,6
Hessen	- 1,1	- 0,6	- 0,6	- 5,1	.
Mecklenburg-Vorpommern	+ 2,3	+ 2,3	± 0,0	+ 1,2	+ 1,7
Niedersachsen	+ 3,5	- 2,9	.	- 1,8	+ 0,8
Nordrhein-Westfalen	+ 3,4	+ 1,7	.	- 6,0	- 1,3
Rheinland-Pfalz	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,7	+ 5,5	+ 5,1
Saarland	+ 8,8	+ 8,8	+ 8,8	+ 7,9	+ 8,4
Sachsen	+ 2,9	+ 1,4	+ 2,9	+ 2,7	± 0,0
Sachsen-Anhalt	+ 10,1	+ 10,1	+ 10,1	+ 17,8	+ 17,8
Schleswig-Holstein	+ 5,7	+ 2,9	.	- 1,4	.
Thüringen	+ 2,2	- 2,4	+ 1,1	+ 2,3	+ 2,2
Land	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Sommernengengetreide	Triticale
Baden-Württemberg	+ 1,2	+ 3,9	+ 10,0	+ 7,0	+ 6,4
Bayern	- 0,5	+ 1,2	+ 6,9	+ 0,6	- 8,6
Brandenburg	+ 4,7	+ 9,8	+ 8,9	+ 9,3	+ 7,0
Hessen	+ 2,2	- 13,9	+ 4,8	- 4,5	- 3,1
Mecklenburg-Vorpommern	+ 2,8	- 10,1	- 2,4	- 6,3	+ 5,4
Niedersachsen	+ 1,2	- 2,9	- 2,9	- 2,9	- 4,5
Nordrhein-Westfalen	- 3,3	- 5,1	- 5,8	- 5,4	- 2,8
Rheinland-Pfalz	- 2,1	+ 1,4	+ 7,2	+ 1,4	+ 5,1
Saarland	- 2,1	+ 1,4	+ 7,2	+ 4,3	+ 8,4
Sachsen	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,2	± 0,0	+ 2,6
Sachsen-Anhalt	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,8	+ 1,5
Schleswig-Holstein	+ 2,9	- 2,2	- 5,5	- 3,9	- 1,4
Thüringen	+ 3,7	- 4,8	+ 8,7	+ 4,9	+ 8,1

Tabelle 13

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

1998 bis 2000

Land	Feuchtigkeitsgehalt			Schwarzbesatz		
	%					
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
Winterweizen						
Baden-Württemberg ²⁾	12,6	14,0	13,6	0,3	0,5	0,5
Bayern	12,1	13,0	12,2	2,4	1,0	0,5
Brandenburg	13,5	11,8	14,3	0,3	0,4	0,4
Hessen	10,0	11,0	12,1	0,2	0,2	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	15,1	13,3	15,5	0,4	0,5	0,3
Niedersachsen	13,0	13,1	14,3	0,5	0,2	0,4
Nordrhein-Westfalen	13,4	11,8	14,9	0,1	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz	11,3	11,7	14,4	0,3	0,6	0,4
Saarland	11,0	11,5	14,2	0,6	0,7	0,7
Sachsen	13,1	11,8	13,4	0,2	0,2	0,3
Sachsen-Anhalt	12,9	12,3	14,1	0,2	0,3	0,2
Schleswig-Holstein	16,6	15,1	16,1	0,4	0,4	0,1
Thüringen	11,6	11,9	12,2	0,2	0,2	0,2
Deutschland ¹⁾	13,0	12,7	13,9	0,6	0,4	0,3
Roggen						
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-
Bayern	13,4	14,1	13,7	2,1	1,4	0,6
Brandenburg	13,9	12,2	14,5	0,5	0,4	0,5
Hessen	10,8	10,4	11,7	0,7	0,6	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	13,9	12,0	15,0	0,5	0,4	0,4
Niedersachsen	14,3	12,3	15,5	0,9	0,4	0,6
Nordrhein-Westfalen	14,8	12,8	16,4	0,4	0,3	0,5
Rheinland-Pfalz	11,9	11,1	13,2	0,4	0,5	0,7
Saarland	11,8	11,4	13,9	1,0	0,7	1,0
Sachsen	13,4	12,1	14,0	0,3	0,3	0,2
Sachsen-Anhalt	13,6	12,4	14,1	0,3	0,3	0,3
Schleswig-Holstein	15,6	14,2	16,5	0,4	0,3	0,3
Thüringen	12,3	11,4	11,7	0,4	0,4	0,2
Deutschland ¹⁾	13,8	12,3	14,7	0,7	0,4	0,5
Wintergerste						
Baden-Württemberg ²⁾	13,9	14,0	14,2	0,8	1,2	0,7
Bayern	13,3	12,8	13,4	3,7	1,6	0,9
Brandenburg	15,8	13,1	13,5	0,6	0,4	0,4
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	15,6	13,5	15,4	0,7	0,8	0,5
Niedersachsen	14,8	13,3	15,3	0,7	0,5	0,7
Nordrhein-Westfalen	15,9	14,0	16,3	0,2	0,3	0,4
Rheinland-Pfalz	13,0	11,6	14,8	0,7	0,7	1,0
Saarland	14,3	-	-	-	-	-
Sachsen	14,2	12,5	13,3	0,3	0,3	0,5
Sachsen-Anhalt	14,2	13,2	14,3	0,3	0,3	0,2
Schleswig-Holstein	15,7	15,2	15,7	0,4	0,7	0,4
Thüringen	13,2	12,8	14,9	0,4	0,4	0,5
Deutschland ¹⁾	14,5	13,3	14,7	1,0	0,6	0,6
Sommergerste						
Baden-Württemberg ²⁾	13,2	14,2	13,7	0,6	1,0	0,6
Bayern	12,4	13,2	13,0	2,3	1,0	0,9
Brandenburg	14,2	12,1	14,9	0,5	0,4	0,8
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	15,0	12,8	15,5	0,9	0,7	1,4
Niedersachsen	13,7	12,9	15,1	1,4	0,5	0,6
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	11,6	11,7	14,6	0,5	0,5	0,5
Saarland	13,9	-	-	-	-	-
Sachsen	13,7	12,9	13,0	0,3	0,3	0,4
Sachsen-Anhalt	13,4	12,6	14,5	0,4	0,3	0,4
Schleswig-Holstein	16,4	14,5	17,3	0,5	0,4	0,3
Thüringen	12,5	12,7	13,2	0,4	0,5	0,4
Deutschland ¹⁾	13,0	13,0	13,5	0,9	0,6	0,6

Fortsetzung nächste Seite.

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

1998 bis 2000

Land	Feuchtigkeitsgehalt			Schwarzbesatz		
	%					
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
Hafer						
Baden-Württemberg ²⁾	11,4	13,3	12,9	0,8	1,7	1,0
Bayern	11,8	13,5	11,8	3,1	3,8	3,6
Brandenburg	13,4	11,0	14,0	0,5	0,4	0,6
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	14,0	11,9	15,1	1,4	2,2	3,5
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14,3	12,6	14,5	0,1	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz	10,2	11,7	13,8	0,9	1,6	1,3
Saarland	13,6	-	-	-	-	-
Sachsen	14,0	13,6	13,8	1,3	0,8	0,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	15,8	12,6	15,4	1,1	0,4	0,4
Thüringen	-	-	-	-	-	-
Deutschland ¹⁾	12,5	12,8	13,2	1,8	1,9	1,8
Triticale						
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-
Bayern	12,5	12,2	12,2	4,7	1,5	1,3
Brandenburg	13,9	11,7	13,8	0,5	0,4	0,4
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	14,7	12,1	14,9	0,4	0,7	0,7
Niedersachsen	13,4	11,4	14,7	0,8	0,6	0,9
Nordrhein-Westfalen	13,9	12,1	15,2	0,1	0,4	0,5
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	13,2	11,6	14,4	0,4	0,5	0,4
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-
Thüringen	11,3	12,4	13,6	0,5	0,4	0,3
Deutschland ¹⁾	11,3	11,9	14,1	1,8	0,6	0,7

1) Gewogen mit den Erntemengen der Länder mit Volldruschprobenerhebung. - 2) Statt Schwarzbesatz Fremdbesatz angegeben.

Tabelle 14

Streuung der Volldruschproben entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt nach Getreidearten und Ländern

Land	%									
	Feuchtigkeitsgehalt									
	bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %	bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
	Winterweizen					Roggen				
BW	70,0	26,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-
BY	91,0	7,4	1,6	-	-	61,5	29,5	5,1	3,9	-
BB ¹⁾	36,0	54,0	10,0	-	-	31,6	55,0	13,4	-	-
HE	95,8	4,2	-	-	-	87,5	8,3	-	4,2	-
MV	13,0	55,6	26,0	4,7	0,6	24,4	50,4	20,2	5,0	-
NI	36,8	52,6	10,6	-	-	14,7	52,9	29,4	-	2,9
NW	27,6	44,8	20,7	6,9	-	22,7	22,7	27,3	18,2	9,1
RP	59,4	36,8	2,8	-	0,9	72,9	26,0	1,0	-	-
SL	56,0	36,0	8,0	-	-	48,0	44,0	8,0	-	-
SN	68,4	28,5	3,1	-	-	51,1	43,3	5,6	-	-
ST	41,7	50,0	8,3	-	-	43,3	50,0	6,7	-	-
SH	16,0	25,0	47,0	13,0	-	17,0	17,0	45,0	14,0	7,0
TH	98,7	1,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-
D ²⁾										
2000	52,5	33,0	12,2	2,3	0,1	34,9	43,9	17,3	2,6	0,8
1999	74,9	19,8	4,2	0,7	-	86,1	8,0	2,6	0,4	0,0
1998	66,4	25,1	6,5	1,7	-	55,3	30,0	12,2	1,5	0,6
	Wintergerste					Sommergerste				
BW	49,0	39,6	6,3	5,2	-	63,3	32,7	3,1	-	1,0
BY	74,7	16,9	5,9	2,5	-	86,7	10,8	2,5	-	-
BB ¹⁾	59,0	29,0	12,0	-	-	27,8	46,8	25,3	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	19,3	47,1	28,6	5,0	-	20,3	39,2	31,6	7,6	1,3
NI	28,9	37,8	26,7	4,4	2,2	25,9	51,9	14,8	7,4	-
NW	11,1	38,9	27,8	16,7	5,6	-	-	-	-	-
RP	19,1	72,3	8,5	-	-	29,1	62,1	8,7	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	61,3	33,7	3,7	-	1,3	75,0	15,0	10,0	-	-
ST	39,1	48,2	12,7	-	-	40,0	45,7	11,4	2,9	1,4
SH	13,0	50,0	33,0	3,0	-	7,0	13,0	60,0	7,0	13,0
TH	25,0	55,0	20,0	-	-	70,3	20,3	7,8	1,6	-
D ²⁾										
2000	39,3	37,6	17,6	4,4	1,2	55,7	32,5	9,4	1,9	0,6
1999	70,7	23,3	5,7	0,2	0,0	74,1	21,2	3,1	0,7	0,9
1998	35,6	37,4	15,8	4,7	3,1	62,7	28,5	5,1	0,8	0,0
	Hafer					Triticale				
BW	80,0	12,0	8,0	-	-	-	-	-	-	-
BY	80,0	12,5	2,5	2,5	2,5	87,8	6,1	4,1	2,0	-
BB ¹⁾	55,1	30,6	14,3	-	-	51,3	43,6	5,1	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	31,7	48,3	10,0	8,3	1,7	32,5	45,0	15,0	7,5	-
NI	-	-	-	-	-	40,7	33,3	22,2	3,7	-
NW	44,0	40,0	8,0	4,0	4,0	16,7	58,3	12,5	12,5	-
RP	55,8	36,8	5,3	2,1	-	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	50,0	36,0	14,0	-	-	-	-	-	-	-
ST	-	-	-	-	-	35,7	57,1	5,7	1,4	-
SH	25,0	50,0	25,0	-	-	-	-	-	-	-
TH	-	-	-	-	-	76,7	23,3	-	-	-
D ²⁾										
2000	65,1	23,8	7,7	1,9	1,4	48,3	36,3	10,8	4,6	0,0
1999	72,3	22,1	4,9	0,6	0,1	83,5	15,0	1,4	0,0	0,0
1998	69,3	18,8	7,4	1,8	0,7	57,2	31,0	9,0	2,1	0,7

1) Bei Feuchtigkeitsgehalt über 16 % keine Differenzierung in aufgeführten Gruppen. - 2) Gewogen mit der Erntemenge der Länder.

Tabelle 15

Auswuchsgehalt der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

%

Land	Auswuchs													
	ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %	über 13 %	ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %	über 13 %
	Winterweizen							Roggen						
BW	56,0	38,0	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	98,4	-	-	-	-	1,6	-	97,5	2,5	-	-	-	-	-
BB	94,0	6,0	-	-	-	-	-	84,0	15,3	0,7	-	-	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	82,2	17,8	-	-	-	-	-	84,0	13,4	0,9	0,9	0,8	-	-
NI	81,6	18,4	-	-	-	-	-	88,2	11,8	-	-	-	-	-
NW	100,0	-	-	-	-	-	-	68,2	36,4	-	-	-	-	-
RP	75,5	17,9	5,7	0,9	-	-	-	70,8	17,7	8,3	3,1	-	-	-
SL	60,0	12,0	20,0	-	4,0	4,0	-	4,0	40,0	24,0	24,0	4,0	-	4,0
SN	98,4	0,8	-	0,8	-	-	-	98,9	-	-	1,1	-	-	-
ST	76,7	21,7	1,7	-	-	-	-	76,7	20,0	3,3	-	-	-	-
SH	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
TH	46,0	52,0	0,7	1,3	-	-	-	68,0	30,0	2,0	-	-	-	-
D ¹⁾														
2000	83,8	14,8	0,9	0,2	0,0	0,3	0,0	84,9	13,6	1,1	0,4	0,1	0,0	0,0
1999	95,5	2,7	0,3	0,9	-	-	0,4	99,0	0,3	-	-	-	0,7	-
1998	94,0	4,5	1,0	0,0	0,0	-	-	94,7	5,1	5,0	0,0	0,0	-	-
	Wintergerste							Sommergerste						
BW	92,7	7,3	-	-	-	-	-	90,8	9,2	-	-	-	-	-
BY	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
BB	100,0	-	-	-	-	-	-	97,5	2,5	-	-	-	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	100,0	-	-	-	-	-	-	97,5	2,5	-	-	-	-	-
NI	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
NW	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RP	78,7	17,0	3,2	1,1	-	-	-	94,2	5,8	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	98,7	1,3	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
ST	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
SH	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
TH	98,3	1,7	-	-	-	-	-	93,8	6,3	-	-	-	-	-
D ¹⁾														
2000	98,8	1,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	96,9	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1999	99,2	0,3	0,0	0,0	-	-	-	99,8	0,0	-	-	-	-	-
1998	98,5	1,5	-	-	0,0	-	-	99,7	0,3	-	0,0	-	-	-
	Hafer							Triticale						
BW	92,0	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	97,5	2,5	-	-	-	-	-	98,0	-	-	-	2,0	-	-
BB	100,0	-	-	-	-	-	-	72,5	22,5	2,5	2,5	-	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	91,6	6,7	-	1,7	-	-	-	67,5	25,0	2,5	2,5	-	2,5	-
NI	-	-	-	-	-	-	-	63,0	37,0	-	-	-	-	-
NW	96,0	4,0	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
RP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ST	-	-	-	-	-	-	-	62,9	31,4	1,4	4,3	-	-	-
SH	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TH	-	-	-	-	-	-	-	40,0	40,0	10,0	6,7	-	3,3	-
D ¹⁾														
2000	89,0	3,9	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	78,2	18,3	1,3	1,3	0,4	0,5	0,0
1999	100,0	-	-	-	-	-	-	99,8	0,2	-	-	-	-	-
1998	94,0	6,0	-	-	-	-	-	91,3	8,2	-	0,6	-	-	-

1) Gewogen mit den Erntemengen der Länder.

Tabelle 16

Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen nach Ländern

1999 und 2000

Land	Zahl der Proben		Proteingehalt % i.Tr. (F = 5,7)		Sedimentationswert		Erwartetes Backergebnis der Ernte ml Volumenausbeute ¹⁾	
			Mittelwert Schwankungsbreite					
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Baden-Württemberg	258	261	12,8 8,6 - 16,6	12,8 8,3 - 16,6	40 10 - 75	44 9 - 77	655	663
Bayern	189	174	12,9 8,9 - 17,0	12,5 8,4 - 17,4	39 11 - 74	39 10 - 75	649	642
Brandenburg	65	61	12,8 9,8 - 15,7	14,5 11,1 - 17,3	47 21 - 72	60 16 - 76	681	735
Hessen	158	150	12,0 8,0 - 17,0	12,3 8,2 - 16,6	34 9 - 73	39 11 - 76	621	635
Mecklenburg-Vorpommern	164	161	13,3 8,9 - 17,5	13,9 9,4 - 18,3	50 20 - 74	58 26 - 78	694	723
Niedersachsen	228	228	11,8 8,4 - 14,7	12,7 9,7 - 16,8	34 11 - 73	33 14 - 74	614	631
Nordrhein-Westfalen	175	178	11,3 8,5 - 17,8	12,2 9,2 - 16,9	31 14 - 61	35 14 - 73	595	623
Rheinland-Pfalz	106	106	12,4 8,5 - 17,8	12,8 8,4 - 16,0	38 17 - 73	44 22 - 76	638	658
Saarland	24	32	12,1 9,6 - 14,7	12,1 8,7 - 14,6	39 21 - 69	42 19 - 74	642	601
Sachsen	130	130	13,1 9,6 - 16,5	13,8 8,5 - 18,1	47 11 - 74	59 10 - 77	686	721
Sachsen-Anhalt	360	360	13,4 9,7 - 17,7	14,2 9,9 - 18,7	51 21 - 74	59 11 - 76	700	732
Schleswig-Holstein	204	201	11,7 8,7 - 16,9	12,0 8,6 - 14,3	36 18 - 69	38 11 - 73	617	625
Thüringen	149	150	13,5 10,0 - 17,8	14,2 9,8 - 17,4	51 21 - 75	59 24 - 76	704	732
Deutschland	2 211	2 204	12,6 7,7 - 17,8	13,0 8,2 - 19,0	42 9 - 75	45 9 - 78	654	675

1) Nach dem Rapid-Mix-Test-Backversuch bei der Mehltypen 550.

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 17

Fallzahlen der Volldruschproben von Winterweizen nach Ländern

Land	Anzahl der eingesandten Proben	Anteil der Proben mit Fallzahlen				
		über 300	300 - 220	219 - 160	159 - 120	unter 120
		%				
Baden-Württemberg	44	13,6	29,6	29,6	13,6	13,6
Bayern	90	15,6	32,2	34,4	12,2	5,6
Brandenburg	36	36,1	58,3	5,6	0,0	0,0
Hessen	24	3,8	50,0	34,6	3,9	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	161	28,0	50,3	12,4	5,6	3,7
Niedersachsen	47	8,5	40,4	27,7	14,9	8,5
Nordrhein-Westfalen	31	3,2	35,5	16,1	22,6	22,6
Rheinland-Pfalz	83	7,2	42,2	25,3	14,5	10,8
Saarland	32	0,0	6,3	31,3	40,6	21,8
Sachsen	68	55,9	27,9	16,2	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	60	45,0	38,3	13,3	1,7	1,7
Schleswig-Holstein	33	18,2	69,7	12,1	0,0	0,0
Thüringen	150	48,0	38,0	12,7	1,3	0,0
Deutschland	861	21,8	41,4	21,3	8,9	6,6

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 18

**Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis
von Winterweizen**

Sorte	Qualitätsklasse	prozentuale Verteilung		Proteingehalt	Sedimentationswert	Backergebnis
		1999	2000	% i. Tr. (F = 5,7)	(Eh)	Volumen (ml / 100 g)
Ritmo	(B)	13,2	12,1	12,0	35	616
Flair	(B)	11,8	10,5	12,4	36	625
Batis	(A)	8,1	5,9	12,7	46	684
Bandit	(EU)	4,9	5,4	12,7	38	-
Bussard	(E)	4,7	4,7	15,2	71	784
Unbekannt	(-)	4,6	4,2	12,6	43	-
Aron	(E)	3,7	3,7	14,6	66	763
Pegassos	(A)	4,4	2,7	13,8	58	731
Zentos	(E)	3,1	2,7	14,3	68	767
Contur	(EU)	2,4	2,5	12,1	27	-
Tarso	(A)	2,8	2,3	13,8	50	708
Astron	(A)	1,4	2,2	13,3	56	721
Greif	(B)	2,2	2,0	12,6	39	638
Toronto	(A)	2,0	2,0	14,5	51	718
Alidos	(E)	2,0	2,0	14,6	67	766
Contra	(C)	2,0	1,8	11,7	25	-
Rialto	(EU)	1,4	1,8	13,0	46	-
Monopol	(E)	1,4	1,8	14,9	72	785
Cardos	(A)	0,4	1,8	13,2	51	705
Kontrast	(A)	1,9	1,6	14,4	69	771
Charger	(EU)	1,3	1,6	12,4	40	-
Aristos	(A)	1,2	1,6	13,8	47	699
Ludwig	(A)	0,2	1,4	14,0	64	752
Atlantis	(B)	1,3	1,2	11,8	21	570

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 19

**Häufigkeitsverteilung von Qualitätsmerkmalen
der Roggen-Volldruschproben**

1998 bis 2000

Jahr	Amylogramm Maxima AE					
	bis 200	205 - 400	405 - 600	über 600		
%						
1998	0,5	15,5	37,0	47,0		
1999	0,1	1,9	2,9	95,1		
2000	4,9	20,6	31,0	43,5		
Jahr	Temperatur des Verkleisterungsmaximum					
	°C					
%						
bis 61 61 - 62,5 63 - 65 65,5 - 69 69,5 - 72 über 72						
1998	1,0	8,5	35,5	45,0	9,0	1,0
1999	0,0	1,0	0,5	18,1	39,2	41,1
2000	1,5	8,1	24,2	52,6	12,6	1,0
Jahr	Fallzahl 7/25					Zahl der Proben
	bis 75	76 - 99	100 - 149	150 - 199	über 200	Stück
%						
1998	2,0	9,0	31,0	35,0	23,0	663
1999	0,8	0,5	1,9	5,2	91,5	665
2000	4,9	8,1	25,0	28,8	33,2	679

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 20

Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ²⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2000							
Flair	13,3	13,8	8,0	16,6	13,0	7,9	22,9	8,5
Ritmo	0,7	-	7,0	21,2	10,1	19,7	15,6	13,2
Batis	7,8	7,4	4,0	3,3	4,7	1,8	7,8	16,0
Bussard	0,4	5,3	6,0	2,6	11,2	1,3	-	3,8
Bandit	1,1	1,1	3,0	6,0	2,4	14,4	6,1	2,8
Contur	1,1	13,8	1,0	5,3	-	8,7	5,6	0,9
Aron	3,3	0,5	4,0	-	0,6	-	-	-
Pegassos	1,5	3,7	20,0	1,3	5,9	2,6	-	0,9
Zentos	-	-	7,0	-	14,8	0,4	-	-
Astron	6,7	11,1	1,0	3,3	-	0,4	-	1,9
Toronto	1,5	1,1	2,0	-	5,3	0,9	-	-
Atlantis	3,3	10,1	-	-	-	-	-	-
Greif	1,1	0,5	2,0	6,0	-	-	12,3	4,7
Tarso	1,9	-	2,0	-	4,1	-	-	-
Charger	-	-	-	2,6	2,4	3,9	1,1	9,4
Cardos	0,4	0,5	-	-	1,2	0,4	-	1,9
Monopol	7,4	1,1	2,0	0,7	-	-	-	3,8
Kontrast	-	-	-	-	-	-	-	-
Rialto	0,4	-	-	1,3	3,0	0,9	5,0	2,8
Aristos	-	0,5	-	2,0	0,6	7,0	-	1,9
Tambor	0,4	6,9	-	-	-	-	-	0,9
Haven	0,4	-	-	0,7	-	3,5	5,0	0,9
Ludwig	1,9	-	1,0	2,6	1,2	3,1	-	-
Asketis	-	-	3,0	-	4,7	2,2	-	-
Capo	0,7	-	5,0	-	0,6	-	-	1,9
Petrus	5,6	2,1	-	0,7	-	0,4	-	-
Borneo	0,4	5,8	-	-	-	-	-	-
S.gemisch	-	3,2	-	-	-	1,3	-	-
Transit	7,4	1,6	-	-	-	-	-	-
Pepital	0,4	-	-	2,0	-	0,9	-	-
Semper	-	-	1,0	1,3	0,6	0,9	3,4	-
Alidos	-	-	-	2,0	-	-	-	3,8
Sonstige	-	-	-	-	-	-	8,4	-
Complet	-	-	-	2,0	3,6	0,4	-	1,9
Kanzler	0,7	-	-	0,7	-	2,2	-	-
Estica	8,5	-	-	-	-	-	-	0,9
Kornett	-	1,1	3,0	1,3	3,0	-	-	-
Contra	3,7	-	1,0	2,6	-	0,9	-	-
Toni	-	1,1	3,0	3,3	-	-	-	-
Drifter	0,4	-	-	0,7	1,2	0,4	-	-
Carolus	2,2	2,1	-	-	-	0,4	-	-
unbekannt	1,5	2,1	-	1,3	-	-	-	0,9
Hanseat	-	-	1,0	-	0,6	1,3	-	0,9
Vivant	-	-	-	-	-	0,9	3,9	-
Glockner	0,4	0,5	5,0	-	0,6	-	-	-
Restsorten	13,5	3,0	8,0	6,6	4,6	10,9	2,9	15,4

Fortsetzung nächste Seite.

Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern

Sorte	SL ³⁾	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾	
	2000					1999	2000
Flair	8,0	7,7	3,3	9,0	5,3	12,2	11,0
Ritmo	4,0	3,1	1,7	49,0	1,3	12,2	10,6
Batis	28,0	3,8	6,7	4,5	6,7	7,9	5,9
Bussard	-	10,8	11,7	0,5	11,3	5,1	5,5
Bandit	-	3,1	8,3	1,5	1,3	4,6	4,8
Contur	-	-	-	-	2,7	2,9	4,5
Aron	-	6,2	16,7	-	14,0	3,2	3,8
Pegassos	-	4,6	-	-	0,7	4,9	3,0
Zentos	4,0	5,4	3,3	-	4,0	3,4	2,9
Astron	-	-	-	-	1,3	1,8	2,7
Toronto	-	8,5	3,3	2,5	2,0	2,2	2,2
Atlantis	-	-	-	-	-	2,1	1,9
Greif	4,0	-	-	-	-	2,0	1,8
Tarso	-	6,9	-	1,5	8,7	2,6	1,8
Charger	4,0	1,5	3,3	-	-	1,2	1,8
Cardos	-	7,7	5,0	-	5,3	0,4	1,7
Monopol	-	-	-	-	8,0	1,3	1,6
Kontrast	-	13,1	6,7	-	1,3	1,8	1,6
Rialto	-	-	-	7,0	0,7	1,5	1,6
Aristos	-	-	1,7	-	1,3	1,2	1,5
Tambor	-	1,5	-	-	3,3	1,7	1,5
Haven	4,0	-	1,7	2,0	-	0,8	1,3
Ludwig	-	3,8	-	0,5	1,3	0,2	1,2
Asketis	-	0,8	1,7	-	0,7	0,3	1,2
Capo	-	1,5	1,7	-	4,0	0,2	1,0
Petrus	-	-	-	-	1,3	0,4	1,0
Borneo	-	-	-	-	-	0,4	1,0
S.gemisch	-	0,8	1,7	-	-	0,8	0,9
Transit	-	-	-	-	-	1,5	0,8
Pepital	-	-	1,7	6,0	-	1,0	0,8
Semper	-	-	1,7	-	-	0,1	0,8
Alidos	8,0	2,3	1,7	-	2,7	1,6	0,8
Sonstige	-	-	-	-	-	-	0,7
Complet	16,0	-	-	-	1,3	1,0	0,7
Kanzler	-	-	-	5,5	-	0,8	0,7
Estica	-	-	-	-	-	0,6	0,7
Kornett	-	-	-	-	-	-	0,7
Contra	-	-	-	-	0,7	1,3	0,6
Toni	-	0,8	-	-	1,3	0,4	0,6
Drifter	-	-	1,7	1,5	0,7	-	0,6
Carolus	-	-	-	-	-	0,5	0,6
unbekannt	-	-	-	-	-	1,7	0,5
Hanseat	-	-	1,7	-	-	1,0	0,5
Vivant	-	-	-	-	-	0,2	0,5
Glockner	-	-	-	-	0,7	0,2	0,4
Restsorten	20,0	6,1	13,3	9,0	6,0	8,4	7,8

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst- 2) Probeschnitfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 21

Anteil der Sorten von Roggen nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder % ¹⁾							
	BW	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2000							
Avanti	.	24,4	19,3	27,6	21,8	21,4	19,3	17,7
Esprit	.	19,2	6,0	13,8	5,0	23,8	37,1	17,7
Ursus	.	-	12,0	6,2	19,3	8,1	2,1	1,0
Nikita	.	1,3	20,0	2,8	10,9	1,0	-	5,2
Hacada	.	-	14,7	4,8	15,1	1,4	4,3	9,4
Fernando	.	9,0	7,3	3,4	12,6	9,1	4,3	10,4
Rapid	.	3,8	3,3	11,0	5,9	14,8	20,7	26,0
Amilo	.	1,3	4,7	5,5	1,7	0,5	-	-
Danko	.	34,6	-	7,6	-	-	-	6,3
Born	.	-	3,3	-	0,8	-	-	-
Halo	.	-	-	1,4	-	5,2	6,4	-
Borellus	.	-	2,0	-	3,4	0,5	-	-
Unbekannt	.	1,3	-	2,1	-	4,3	-	1,0
S-gemisch	.	2,6	-	-	-	3,3	-	-
Canovus	.	-	2,0	-	-	-	-	1,0
Pluto	.	-	2,0	-	-	-	-	-
Apart	.	-	1,3	1,4	-	0,5	-	-
Restsorten	.	2,5	2,1	12,4	3,5	6,2	5,8	4,3

Sorte	SL ³⁾	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾	
	2000					1999	2000
	Avanti	12,0	27,8	30,0	16,1	28,0	11,8
Esprit	8,0	11,1	13,3	14,1	18,0	16,1	12,8
Ursus	-	11,1	23,3	17,4	8,0	18,7	12,3
Nikita	8,0	15,6	6,7	2,7	8,0	2,5	10,3
Hacada	20,0	8,9	-	6,0	10,0	14,8	8,4
Fernando	8,0	3,3	3,3	16,1	22,0	0,2	8,2
Rapid	24,0	-	13,3	12,8	-	12,2	8,1
Amilo	8,0	14,4	3,3	-	2,0	4,5	3,4
Danko	-	1,1	-	-	-	3,0	2,5
Born	-	-	6,7	-	-	0,2	2,0
Halo	8,0	-	-	3,4	-	2,9	1,3
Borellus	-	-	-	-	-	4,0	1,2
Unbekannt	-	-	-	-	-	1,2	0,9
S0gemisch	-	-	-	-	-	-	0,7
Canovus	-	1,1	-	-	-	0,6	0,7
Pluto	-	-	-	-	-	0,9	0,6
Apart	-	-	-	-	-	0,7	0,5
Restsorten	4,0	5,6	-	11,4	4,0	5,6	3,8

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 22

Anteil der Sorten von Wintergerste nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ³⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2000							
Theresa	-	1,7	19,0	35,7	22,1	32,4	37,7	9,6
Hanna	55,2	14,4	8,0	5,6	-	9,4	3,2	13,8
Carola	-	1,7	4,0	7,7	20,0	6,8	14,5	5,3
Duet	8,3	18,6	8,0	9,1	-	4,3	0,9	18,1
Regina	-	16,1	-	-	2,9	0,4	-	1,1
Jasmin	4,2	17,8	-	-	-	-	-	-
Nikel	-	-	-	4,9	2,9	7,2	16,4	4,3
Sarah	1,0	-	7,0	-	11,4	0,7	1,4	1,1
Marinka	-	-	1,0	0,7	-	14,8	3,6	6,4
Landi	-	-	4,0	7,0	11,4	0,7	0,9	3,2
Catania	-	-	5,0	1,4	-	3,2	-	-
Tiffany	10,4	1,7	1,0	-	2,9	1,1	-	18,1
Majestic	-	-	5,0	-	4,3	2,2	4,5	2,1
Krimhild	-	-	1,0	11,2	0,7	0,4	4,1	3,2
Elfe	1,0	1,7	1,0	0,7	-	1,4	1,4	-
Cita	-	-	3,0	-	8,6	-	-	-
Anoa	-	-	8,0	-	1,4	0,4	-	-
Julia	-	0,8	9,0	-	-	-	-	-
Cabrio	1,0	2,5	-	1,4	-	3,6	-	1,1
Cornelia	-	-	4,0	-	1,4	0,4	-	1,1
unbekannt	5,2	1,7	-	-	-	1,1	-	3,2
Sonja	-	4,2	-	-	-	-	-	-
Gunda	-	3,4	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	5,9	-
Sortengemisch	-	1,7	-	-	-	1,4	-	-
Camera	6,3	-	-	2,1	-	-	-	3,2
Uschi	-	-	3,0	0,7	0,7	-	0,9	-
Babylone	-	1,7	-	0,7	-	0,4	-	-
Angora	-	-	-	-	2,9	0,4	-	2,1
Astrid	1,0	1,7	-	-	-	0,4	-	-
Arkona	-	-	-	-	0,7	-	-	-
Restsorten	6,4	8,6	9,0	11,1	5,7	7,2	4,6	3,0

Sorte	SL	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾	
	2000					1999	2000
	Theresa	.	27,5	32,7	52,3	20,0	26,8
Hanna	.	-	-	5,4	-	12,6	9,8
Carola	.	21,3	15,5	8,1	15,0	2,3	9,4
Duet	.	7,5	2,7	-	13,3	4,5	7,8
Regina	.	2,5	5,5	-	6,7	5,1	4,5
Jasmin	.	-	-	-	1,7	4,5	4,0
Nikel	.	-	1,8	2,7	1,7	1,2	3,9
Sarah	.	3,8	7,3	4,7	6,7	1,3	3,2
Marinka	.	-	0,9	-	-	5,1	2,9
Landi	.	5,0	0,9	0,7	1,7	3,6	2,5
Catania	.	7,5	7,3	0,7	8,3	3,6	2,3
Tiffany	.	2,5	-	0,7	1,7	2,5	2,3
Majestic	.	2,5	0,9	-	1,7	0,4	1,9
Krimhild	.	-	2,7	0,7	1,7	2,2	1,6
Elfe	.	1,3	0,9	10,7	-	2,7	1,5
Cita	.	1,3	-	6,0	-	2,2	1,3
Anoa	.	1,3	4,6	-	5,0	0,4	1,3
Julia	.	7,5	0,9	-	-	2,4	1,2
Cabrio	.	-	-	-	-	0,9	1,2
Cornelia	.	1,3	7,3	2,7	-	0,2	1,2
unbekannt	.	-	-	-	-	1,8	0,9
Sonja	.	-	-	-	-	0,5	0,8
Gunda	.	-	-	-	-	0,2	0,7
Sonstige	.	-	-	-	-	-	0,7
Sortengemisch	.	1,3	-	-	-	0,5	0,6
Camera	.	-	-	-	3,3	0,1	0,8
Uschi	.	-	2,7	-	-	1,4	0,6
Babylone	.	-	-	-	1,7	0,5	0,5
Angora	.	1,3	-	-	-	0,6	0,5
Astrid	.	-	-	-	-	0,7	0,5
Arkona	.	-	-	-	5,0	0,2	0,3
Restsorten	.	4,6	5,5	4,6	5,0	9,1	6,9

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 23

Anteil der Sorten von Sommergerste nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ³⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW	RP ³⁾
	2000							
Scarlett	79,6	68,3	8,8	65,0	17,7	0,6	.	72,8
Barke	3,1	3,3	12,5	3,9	2,5	22,8	.	15,5
Henni	5,1	0,8	23,9	1,0	20,3	34,1	.	3,9
Orthega	-	4,2	25,2	1,0	8,9	9,0	.	1,9
Alexis	-	0,8	2,5	8,7	13,9	4,2	.	3,9
Hanka	-	0,8	-	-	6,3	-	.	-
Baronesse	5,1	2,5	1,2	12,6	-	0,6	.	-
Thuringia	-	5,0	1,2	1,9	2,5	1,8	.	-
unbekannt	4,1	2,5	-	1,9	-	3,6	.	-
Pasadena	2,0	-	1,2	2,9	7,6	0,6	.	-
Steffi	-	6,7	-	-	-	-	.	-
Apex	-	-	-	-	-	6,6	.	-
Maresi	-	-	2,5	-	2,5	3,6	.	-
Peggy	-	0,8	6,3	-	-	3,6	.	-
Baccara	-	0,8	1,2	-	-	4,2	.	-
Krona	-	-	7,5	-	1,3	-	.	-
Riviera	-	-	-	-	2,5	-	.	-
Meltan	-	-	1,2	-	1,3	1,2	.	-
Viskosa	-	-	-	-	5,1	-	.	-
Restsorten	1,0	3,5	4,8	1,1	7,6	3,6	.	2,0
Sorte	SL	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾		
	2000					1999	2000	
Scarlett	.	12,5	25,7	4,0	32,3	42,2	42,8	
Barke	.	55,0	34,3	28,0	36,9	10,0	17,0	
Henni	.	-	10,0	17,3	-	8,4	10,5	
Orthega	.	-	-	12,0	1,5	2,5	4,4	
Alexis	.	1,3	5,7	33,3	1,5	8,0	3,6	
Hanka	.	15,0	7,1	-	9,2	2,3	2,5	
Baronesse	.	-	1,4	1,3	-	2,8	2,1	
Thuringia	.	-	-	-	3,1	3,2	2,0	
unbekannt	.	-	-	-	-	2,0	1,9	
Pasadena	.	3,8	2,9	-	6,2	0,5	1,8	
Steffi	.	-	1,4	-	-	2,0	1,6	
Apex	.	-	-	-	-	2,5	1,4	
Maresi	.	-	5,7	-	1,5	3,4	1,3	
Peggy	.	-	-	-	-	0,2	1,1	
Baccara	.	-	-	-	-	0,4	1,1	
Krona	.	3,8	4,3	-	3,1	3,7	0,9	
Riviera	.	6,3	-	-	-	0,1	0,5	
Meltan	.	-	1,4	-	1,5	1,6	0,5	
Viskosa	.	-	-	-	-	-	0,2	
Restsorten	.	2,3	-	4,1	3,1	4,2	2,9	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 24

Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ²⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI	NW ²⁾	RP ³⁾
	2000							
Jumbo	54,0	20,0	34,0	51,8	21,7	.	13,8	69,5
Lutz	14,7	-	8,0	7,9	33,3	.	8,8	-
Fuchs	-	20,0	-	1,4	-	.	-	-
Flämingslord	-	-	28,0	-	6,7	.	10,1	3,2
unbekannt	2,7	15,0	-	-	-	.	-	5,3
Flämingsnova	5,3	-	-	10,1	-	.	10,7	10,5
Flämingsstern	1,3	7,5	2,0	12,9	-	.	1,9	3,2
Alfred	-	-	6,0	2,2	5,0	.	14,5	2,1
Alf	0,7	-	4,0	0,7	10,0	.	-	1,1
Revisor	0,7	5,0	2,0	-	1,7	.	4,4	-
Hecht	-	-	2,0	0,7	3,3	.	13,8	-
Tomba	0,7	7,5	-	0,7	-	.	-	-
Erbgraf	-	7,5	-	0,7	-	.	-	1,1
Ittis	10,0	-	-	-	-	.	-	-
Lorenz	-	5,0	-	1,4	-	.	-	-
Gemisch	-	5,0	-	-	-	.	-	-
Klaus	0,7	2,5	-	-	1,7	.	1,9	-
Sonstige	-	-	-	-	-	.	8,2	-
Nordstern	-	2,5	-	-	5,0	.	-	-
Gramena	-	-	8,0	-	5,0	.	-	-
Pirol	-	2,5	-	-	-	.	-	-
Bruno	-	-	-	-	-	.	3,8	-
Monarch	-	-	2,0	-	-	.	1,3	-
Fällt aus	2,7	-	-	-	-	.	-	-
Flämingsplus	-	-	-	-	-	.	-	-
Restsorten	6,5	-	4,0	9,5	6,6	.	6,8	4,0

Fortsetzung nächste Seite.

Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern

Sorte	SL	SN ³⁾	ST	SH ²⁾	TH	Deutschland ⁴⁾	
	2000					1999	2000
Jumbo	.	28,0	.	10,8	.	37,8	32,9
Lutz	.	16,0	.	9,5	.	8,4	8,4
Fuchs	.	-	.	-	.	5,8	5,8
Flämingslord	.	30,0	.	-	.	4,3	5,5
unbekannt	.	-	.	-	.	5,6	5,1
Flämingsnova	.	2,0	.	-	.	5,3	4,3
Flämingsstern	.	-	.	-	.	0,3	4,3
Alfred	.	2,0	.	20,3	.	5,2	4,2
Alf	.	4,0	.	41,9	.	5,3	3,2
Revisor	.	4,0	.	2,7	.	1,8	2,7
Hecht	.	4,0	.	-	.	1,6	2,6
Tomba	.	-	.	-	.	3,8	2,3
Erbgraf	.	-	.	-	.	0,1	2,3
Illtis	.	-	.	-	.	1,9	1,9
Lorenz	.	-	.	-	.	0,8	1,6
Gemisch	.	-	.	-	.	-	1,4
Klaus	.	-	.	-	.	0,6	1,2
Sonstige	.	-	.	-	.	-	1,2
Nordstern	.	-	.	-	.	0,6	1,0
Gramena	.	-	.	-	.	0,9	0,8
Pirol	.	-	.	-	.	-	0,7
Bruno	.	-	.	-	.	0,8	0,6
Monarch	.	4,0	.	-	.	1,0	0,5
Fällt aus	.	-	.	-	.	-	0,5
Flämingsplus	.	-	.	6,8	.	1,0	0,3
Restsorten	.	6,0	.	8,0	.	6,9	4,7

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnitfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 25

Anteil der Sorten von Triticale nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	-% ¹⁾							
	BW	BY ³⁾	BB ³⁾	HE	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP
	2000							
Modus	.	40,8	25,0	.	40,0	48,5	46,2	.
Trimaran	.	42,9	20,0	.	17,5	11,8	23,8	.
Alamo	.	4,1	30,0	.	5,0	10,1	13,1	.
Trinidad	.	4,1	10,0	.	15,0	10,7	9,2	.
Focus	.	4,1	-	.	5,0	2,4	-	.
Disco	.	-	5,0	.	7,5	1,2	-	.
Ego	.	-	2,5	.	5,0	-	-	.
Santop	.	-	-	.	-	3,6	-	.
Lamberto	.	-	2,5	.	-	0,6	-	.
unbekannt	.	2,0	-	.	-	2,4	-	.
Lupus	.	-	2,5	.	-	1,2	-	.
Binova	.	2,0	-	.	-	1,2	-	.
Mundo	.	-	2,5	.	-	-	-	.
Sonstige	.	-	-	.	-	-	3,8	.
Nemo	.	-	-	.	-	1,2	2,3	.
Capital	.	-	-	.	5,0	-	-	.
Restsorten	.	-	-	.	-	5,3	1,6	.

Sorte	SL	SN	ST ³⁾	SH	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾	
	2000					1999	2000
Modus	.	.	41,4	.	23,3	41,3	39,1
Trimaran	.	.	14,3	.	46,7	23,2	25,0
Alamo	.	.	7,1	.	-	15,3	11,5
Trinidad	.	.	5,7	.	3,3	5,9	8,3
Focus	.	.	12,9	.	3,3	3,7	3,4
Disco	.	.	7,1	.	-	0,8	2,6
Ego	.	.	2,9	.	-	0,9	1,2
Santop	.	.	1,4	.	6,7	-	1,1
Lamberto	.	.	1,4	.	3,3	-	0,9
unbekannt	.	.	-	.	-	2,1	0,9
Lupus	.	.	-	.	3,3	-	0,9
Binova	.	.	-	.	3,3	1,6	0,8
Mundo	.	.	1,4	.	-	0,5	0,6
Sonstige	.	.	-	.	-	-	0,6
Nemo	.	.	-	.	-	-	0,6
Capital	.	.	-	.	-	1,0	0,5
Restsorten	.	.	4,3	.	6,7	3,9	2,0

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnitfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

2. Kartoffeln

Tabelle 26

Anbauflächen, endgültige Hektarerträge und Erntemengen bei Kartoffeln nach Ländern

Land	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge 1 000 t	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge 1 000 t	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge 1 000 t
	Frühkartoffeln			Mittelfrühe und späte Kartoffeln			Kartoffeln insgesamt		
Baden-Württemberg	1 108	298,9	33,1	6 739	409,9	276,2	7 846	394,2	309,3
Bayern	1 765	269,1	47,5	53 635	441,8	2 369,7	55 401	436,3	2 417,2
Brandenburg	205	254,6	5,2	13 619	264,7	360,4	13 823	264,5	365,7
Hessen	1 029	341,9	35,2	4 340	441,9	191,8	5 369	422,7	227,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 029	257,3	35,2	16 324	390,7	637,8	16 416	390,0	640,2
Niedersachsen	5 425	319,8	173,5	123 130	471,5	5 805,8	128 555	465,1	5 979,3
Nordrhein-Westfalen	3 224	348,4	112,3	29 641	496,8	1 472,5	32 865	482,2	1 584,9
Rheinland-Pfalz	3 330	314,2	104,6	6 367	413,9	263,5	9 697	379,6	368,1
Saarland	32	223,8	0,7	181	384,0	7,0	213	360,0	7,7
Sachsen	333	278,0	9,3	8 477	361,4	306,4	8 810	358,3	315,7
Sachsen-Anhalt	532	304,1	16,2	15 401	398,7	614,0	15 933	395,5	630,2
Schleswig-Holstein	558	285,4	15,9	5 169	379,6	196,2	5 726	370,4	212,1
Thüringen	110	248,8	2,7	3 575	369,0	131,9	3 685	365,4	134,7
Deutschland ¹⁾ davon	17 749	314,8	558,8	286 630	440,8	12 634,2	304 379	433,4	13 193,0
Früheres Bundesgebiet	16 477	317,4	523,0	229 233	461,7	10 583,6	245 710	452,0	11 106,6
Neue Länder	1 272	281,1	35,8	57 397	357,3	2 050,6	58 669	355,6	2 086,3
	dagegen 1999								
Deutschland ¹⁾ davon	18 312	306,2	560,7	290 189	379,3	11 007,8	308 501	374,9	11 568,4
Früheres Bundesgebiet	17 119	307,6	526,5	232 475	394,1	9 162,3	249 595	388,2	9 688,8
Neue Länder	1 193	286,4	34,2	57 714	319,8	1 845,4	58 906	319,1	1 879,6

1) Mit Stadtstaaten.

Tabelle 27 und 28

Zahl der Proberodungen, Landeskorrktive und endgültige Hektarerträge der mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern

Land	Zahl der vorgesehenen Probefelder	Zahl der ausgewerteten Probefelder	Ertrag der Probereihen	Landeskorrktiv	Endgültiger Ertrag ¹⁾
			dt/ha	k %	dt/ha
Baden-Württemberg	80	78	450,4	91,0	409,9
Bayern	150	150	485,5	91,0	441,8
Brandenburg	90	90	294,1	90,0	264,7
Hessen	70	67	496,5	89,0	441,9
Mecklenburg-Vorpommern	80	80	420,1	93,0	390,7
Niedersachsen	220	219	507,0	93,0	471,5
Speisekartoffeln	100	100	480,4	93,0	446,8
Industriekartoffeln	120	119	517,7	93,0	481,5
Nordrhein-Westfalen	80	80	545,9	91,0	496,8
Rheinland-Pfalz	80	80	462,4	89,5	413,9
Saarland	-	-	-	-	384,0
Sachsen	80	80	401,6	90,0	361,4
Sachsen-Anhalt	120	120	443,0	90,0	398,7
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	379,6
Thüringen	60	60	410,0	90,0	369,0
Deutschland	1 110	1 104	x	x	440,8

Anm.: Proberodungen bei Kartoffeln ohne Frühkartoffeln. - 1) 2000 wurden in Saarland und Schleswig-Holstein keine Besondere Erntemittlung bei Kartoffeln durchgeführt (siehe auch Textteil).

Tabelle 29

Einfacher Standardfehler des endgültigen Hektarertrages bei mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern

Land	Proberodungen		Endgültiger Ernteertrag	
	abs. F	rel. F.	abs. F	rel. F.
	$S_{\bar{X}}$ dt/ha	$V_{\bar{X}}$ %	$S_{\bar{E}}$ dt/ha	$V_{\bar{E}}$ %
Baden-Württemberg	15,9	3,5	14,5	3,5
Bayern	9,5	2,0	8,7	2,0
Brandenburg	9,7	3,7	9,7	3,7
Hessen	15,4	3,1	13,7	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	11,3	2,7	10,5	2,7
Niedersachsen ¹⁾	11,1	2,2	10,3	2,2
Nordrhein-Westfalen	15,0	2,8	13,7	2,8
Rheinland-Pfalz	12,8	2,8	10,6	2,8
Saarland ²⁾	-	-	-	-
Sachsen	8,5	2,1	7,7	2,1
Sachsen-Anhalt	11,4	2,6	10,2	2,6
Schleswig-Holstein ²⁾	-	-	-	-
Thüringen	10,1	2,7	-	-

1) Die Ergebnisse basieren auf einer separaten Schätzung für Speise- und Industriekartoffeln.-2) 2000 wurden im Saarland und in Schleswig-Holstein keine Besondere Erntemittlung bei Kartoffeln durchgeführt.

Statistisches Bundesamt

Tabelle 30

Vergleich der Ergebnisse der Besonderen Erntemittlung und der Ernteschätzung bei mittelfrühen und Spätkartoffeln vom Oktober nach Ländern

1999 und 2000

Land	Endgültige Ernteschätzung Ende Oktober		Vorläufiges Ergebnis der Besonderen Erntemittlung		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntemittlung		Endgültiges Ergebnis in % der Besonderen Erntemittlung von der Endgültigen Ernteschätzung	
	Ertrag in dt/ha							
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
BW	291,6	336,8	299,3	420,5	292,9	409,9	100,4	121,7
BY	335,3	418,3	329,4	409,5	329,9	441,8	98,4	105,6
BE	-	283,4	-	259,6	255,4	264,7	-	93,4
BB	268,2	283,4	262,5	259,6	255,4	264,7	95,2	93,4
HB	-	454,8	-	456,5	422,5	471,5	-	103,7
HH	-	341,2	-	354,1	340,1	341,2	-	100,0
HE	392,0	430,1	399,4	425,4	399,8	441,9	102,0	102,7
MV	309,3	381,2	306,4	380,0	302,8	390,7	97,9	102,5
NI	405,9	454,8	417,7	456,5	422,5	471,5	104,1	103,7
NW	398,0	461,4	427,7	479,9	430,5	496,8	108,2	107,7
RP	326,9	376,5	335,0	404,1	335,1	413,9	102,5	109,9
SL	339,7	349,3	338,2	378,9	326,9	384,0	96,2	109,9
SN	357,4	358,6	362,5	356,5	365,1	361,4	102,2	100,8
ST	352,7	364,7	355,0	387,0	354,3	398,7	100,5	109,3
SH	361,8	366,1	365,0	401,0	376,6	379,6	104,1	103,7
TH	378,2	360,6	397,3	367,8	396,6	369,0	104,9	102,3
D	368,9	420,9	376,2	425,0	379,3	440,8	102,8	104,7

Tabelle 31

Schätzung der Frühkartoffelerträge

Land	Ertragsfeststellung			Ertrag der Frühkartoffeln zum Ertrag der mittelfrühen und späten Sorten %			
	Ernteschätzung Ende August dt/ha	Berichtigungs-faktor für Unter- bzw. Überschätzung	Endgültiger Ertrag dt/ha				
				2000	1999	1998	1997
Baden-Württemberg	272,9	109,5	298,9	72,9	92,0	88,1	94,6
Bayern	260,8	103,2	269,1	60,9	76,3	71,9	69,5
Berlin	272,6	.	254,6	96,2	100,2	100,9	89,7
Brandenburg	272,6	93,4	254,6	96,2	100,2	100,9	89,7
Bremen	302,6	.	319,8	67,8	-	-	70,9
Hamburg	234,8	.	234,8	68,8	69,0	83,7	81,8
Hessen	318,0	107,5	341,9	77,4	84,4	76,8	78,3
Mecklenburg-Vorpommern	257,3	100,0	257,3	65,9	82,5	71,4	85,2
Niedersachsen	302,6	105,7	319,8	67,8	75,4	77,2	70,9
Nordrhein-Westfalen	322,3	108,1	348,4	70,1	75,7	81,5	70,8
Rheinland-Pfalz	297,7	105,5	314,2	75,9	92,3	92,1	92,3
Saarland	212,1	105,5	223,8	58,3	69,5	65,0	91,6
Sachsen	278,0	100,0	278,0	76,9	80,0	68,7	76,4
Sachsen-Anhalt	281,3	108,1	304,1	76,3	85,8	81,8	63,1
Schleswig-Holstein	270,0	105,7	285,4	75,2	71,3	91,6	81,3
Thüringen	245,8	101,2	248,8	67,4	71,3	75,4	87,4
Deutschland	296,9	x	314,8	71,4	79,3	78,0	76,8

Tabelle 32

Proberodungen nach Kartoffelsorten

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder % ¹⁾												
	BW	BY	BB	HE	MV	NI	NW	RP	SN	ST	TH	Deutschland ²⁾³⁾	
	2000											1999	
Eigenschaftsgruppe III (mittelfrüh reifend)													
Speisesorten													
Agria	10,0	12,0	1,1	16,4	6,3	1,4	7,5	11,3	7,5	20,8	16,7	7,7	5,6
Granola	17,5	0,7	-	19,4	-	-	5,0	10,0	-	-	3,3	5,3	3,1
Secura	7,5	4,0	4,4	6,0	3,8	5,0	5,0	6,3	3,8	5,0	8,3	5,0	3,1
Adretta	-	-	16,7	-	8,8	-	-	-	7,5	3,3	3,3	4,5	2,7
Selma	18,8	4,0	-	-	-	-	-	1,3	-	-	-	4,2	1,7
Cilena ⁴⁾	5,0	-	-	1,5	-	12,3	40,0	10,0	1,3	-	-	4,2	9,7
Solara	6,3	4,0	2,2	3,0	1,3	8,2	-	7,5	12,5	3,3	6,7	4,1	6,6
Quarta	3,8	16,0	-	14,9	-	-	2,5	33,8	6,3	3,3	11,7	3,9	6,5
Fambo	-	-	-	-	6,3	-	-	-	-	-	-	2,7	0,1
Nicola	8,8	2,0	-	4,5	-	-	-	2,5	-	0,8	3,3	2,3	1,0
Marabel ⁴⁾	5,0	0,7	1,1	10,4	-	0,5	-	-	2,5	-	8,3	1,9	0,3
Likaria	-	-	2,2	-	3,8	-	-	-	2,5	2,5	3,3	1,8	0,7
Satina	1,3	-	1,1	1,5	1,8	0,9	-	2,5	7,5	8,3	6,7	1,8	1,5
Vineta	-	-	-	-	3,8	-	-	-	2,5	-	-	1,8	0,3
Aurora MV III	-	-	1,1	-	3,8	0,9	-	-	-	-	-	1,8	1,1
Linda	1,3	0,7	-	-	1,3	5,9	3,8	-	-	0,8	-	1,7	1,7
Liu	-	-	1,1	-	2,5	-	-	-	8,8	0,8	3,3	1,6	0,6
Hansa	-	-	-	1,5	1,3	5,5	3,8	-	-	0,8	-	1,4	2,7
Desiree	2,5	2,0	-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	1,2	0,4
Simone	-	-	-	-	2,5	-	-	-	1,3	-	-	1,1	0,1
Karlina ⁴⁾	-	-	8,9	-	1,3	-	-	-	2,5	-	3,3	0,9	1,0
Valisa ⁴⁾	-	-	3,3	-	1,3	-	-	-	1,3	-	1,7	0,7	0,2
Afra	-	0,7	2,2	-	-	0,5	-	-	10,0	1,7	1,7	0,7	0,2
Berber	-	-	-	1,5	1,3	-	-	-	-	-	-	0,6	-
Freya	-	-	-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	0,6	-
Sava	-	-	-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	0,6	0,1
Wirtschaftssorten													
Mentor	-	-	-	-	13,8	-	-	-	-	-	-	5,9	2,1
Bintje	-	0,7	-	-	2,5	1,8	12,5	-	-	0,8	-	1,7	1,6
Sommergold	-	-	3,3	-	2,5	0,9	-	-	-	0,8	-	1,2	0,9
Aiko	-	-	-	-	2,5	0,5	-	-	-	2,5	-	1,2	0,8
Calla	-	2,7	1,1	-	1,3	0,5	-	-	-	1,7	-	0,8	0,8
Stabilo	-	-	-	-	1,3	0,5	-	-	-	-	-	0,6	0,1
Eigenschaftsgruppe IV (mittelspät bis sehr spät reifend)													
Speisesorten													
Saturna	-	4,0	-	4,5	1,3	4,1	-	6,3	-	5,8	-	1,7	2,3
Aula	5,0	0,7	-	1,5	-	0,5	-	-	1,3	-	-	1,3	0,8
Fasan	-	-	-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	0,6	0,0
Wirtschaftssorten													
Elkana	-	-	7,8	-	5,0	5,0	-	-	-	6,7	-	2,9	2,1
Indira	-	0,7	2,2	-	5,0	2,3	-	-	-	2,5	-	2,5	1,3
Producent	-	2,0	4,4	-	1,3	9,1	-	-	-	1,7	-	1,8	9,1
Kuras	-	9,3	2,2	-	1,3	0,9	-	1,3	-	0,8	-	1,2	0,2
Tomba	-	2,0	-	-	2,5	0,5	-	-	-	0,8	-	1,2	0,0
Kardal	-	-	2,2	-	1,3	2,7	-	-	-	1,7	-	0,9	2,3
Maxilla	-	2,7	3,3	-	1,3	-	-	-	2,5	1,7	-	0,9	0,6
Feska	-	-	-	-	1,3	-	-	-	-	1,7	-	0,6	-
Sibu	-	6,0	-	-	-	1,4	-	2,5	-	3,3	-	0,5	1,5

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von > 5% der Anbauflächen in den Ländern bzw. > 0,5% in Deutschland. - 2) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder. - 3) Ohne Saarland und Schleswig-Holstein. - 4) Nach Bundessortenamt frühe Sorte.

Tabelle 33

Streuung der Kartoffelprobefelder nach dem Reihenabstand

Land	unter 50 cm	50 bis 54 cm	55 bis 59 cm	60 bis 64 cm	65 bis 69 cm	70 bis 74 cm	75 cm und mehr	Insgesamt
Zahl der Felder								
Baden-Württemberg	-	2	2	6	17	13	38	78
Bayern	-	-	-	4	8	19	119	150
Brandenburg	-	-	-	2	-	-	88	90
Hessen	-	-	-	6	1	10	50	67
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1	-	3	76	80
Niedersachsen	-	-	-	1	6	48	163	218
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	6	74	80
Rheinland-Pfalz	-	-	1	8	6	8	57	80
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	3	77	80
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1	4	15	100	120
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	1	-	-	5	54	60
Deutschland ¹⁾	0	2	4	29	42	130	896	1 103
Anteil								
%								
Baden-Württemberg	0,0	2,6	2,6	7,7	21,8	16,7	48,7	100,0
Bayern	-	-	-	2,7	5,3	12,7	79,3	100,0
Brandenburg	-	-	-	2,2	-	-	97,8	100,0
Hessen	-	-	-	9,0	1,5	14,9	74,6	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,3	-	3,8	94,9	100,0
Niedersachsen	-	-	-	0,5	2,8	22,0	74,8	100,0
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	7,5	92,5	100,0
Rheinland-Pfalz	-	-	1,3	10,0	7,5	10,0	71,2	100,0
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	3,8	96,3	100,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	0,8	3,3	12,5	83,3	100,0
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	1,7	-	-	8,3	90,0	100,0
Deutschland ¹⁾	0,0	0,2	0,4	2,6	3,8	11,8	81,2	100,0
Anteil für Deutschland¹⁾ nach Jahren								
%								
1994	-	-	1,0	9,0	8,0	12,0	70,0	100,0
1995	-	-	0,7	8,3	8,7	13,9	67,8	100,0
1996	-	-	0,0	4,0	7,0	17,0	72,0	100,0
1997	-	-	0,0	4,0	6,0	12,0	77,0	100,0
1998	-	-	0,2	4,2	6,0	12,5	77,1	100,0
1999	0,2	0,1	0,2	4,3	5,6	12,5	77,5	100,0
2000	0,0	0,2	0,4	2,6	3,8	11,8	81,2	100,0

1) Ohne Schleswig-Holstein und Saarland.

